

pro ZUKUNFT



Herbstimpressionen aus dem Erfurter Norden

Das Wohnmagazin der Wohnungsbaugenossenschaft Zukunft eG



DIE VORZÜGE GENOSSENSCHAFTLICHEN WOHNENS



MITGLIEDER
WERBEN
MITGLIEDER

Sie sind Mitglied unserer Genossenschaft und kennen die Vorzüge genossenschaftlichen Lebens und Wohnens. Neben den eigenen vier Wänden gibt es eine ganze Reihe von Services und Angeboten, die allen Mitgliedern offen stehen.

Dazu gehört unter anderem die Nutzung der Gemeinschaftsräume, auch für private Feierlichkeiten. Besucher können Sie in einer der sechs Gästewohnungen unterbringen.

Die Mitgliedskarte weist eine Vielzahl von Rabattmöglichkeiten in Geschäften und bei weiteren Anbietern aus. Zahlreiche Veranstaltungen für Jung und Alt gehören ebenso zum Leben in der Genossenschaft wie Unterstützung im Alltag, sofern diese gewünscht ist.

Mitglied zu sein bedeutet zudem, über demokratische Prozesse auf die Entwicklung der Genossenschaft Ein-

fluss zu nehmen. Als Mitglied sind Sie Anteilseigner des Unternehmens. Sie kennen all das, und wir freuen uns über Ihr Engagement, neue Mitglieder zu werben, damit unsere

große Familie weiter wachsen kann. Gelingt dies, honorieren wir mit 75 Euro. Darüber hinaus nimmt man an der Jahresendauslosung mit Prämien bis zu 250 Euro teil.

Angaben des Werbers:

Name: _____ Vorname: _____

Mitglieds-Nr.: _____

Straße, Nr.: _____ PLZ: _____ Ort: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Angaben des neuen Mitgliedes:

Name: _____ Vorname: _____

Mitglieds-Nr.: _____

Straße, Nr.: _____ PLZ: _____ Ort: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Impressum

Herausgeber: Vorstand der Wohnungsbaugenossenschaft Zukunft eG, Mittelhäuser Straße 22, 99089 Erfurt,
Tel.: 0361/7 40 79 - 0, www.wbg-zukunft.de, zukunft@wbg-zukunft.de

Gestaltung und Produktion: K-concept GmbH & Co. KG, Feldstraße 15, 99189 Elxleben, Tel.: 03 62 01/59 000

Redaktion: WBG Zukunft eG, K-concept GmbH & Co. KG

Fotos: K-concept GmbH & Co. KG, WBG Zukunft eG, Magnific: S. 2 Grafik, S. 45 Blätter, KI generiert: S. 19 Herz, S. 20 Server,
Adobe Stock: S. 2 Tauziehen, S. 14 Familie, S. 20/21 Familie, S. 22 Chart, S. 32 Kind mit Oma, S. 34 Hände, S. 35 Zuckertüte,
S. 43 Sternbild, S. 45 Kind mit Laterne, S. 46 Herbstdeko und Herbstgesteck, S. 47 Zucchini,
Redaktionsschluss: 18.09.2026



Anstrengungen richten sich genau darauf: Wir erfüllen den genossenschaftlichen Gedanken mit Leben, setzen uns für intakte Hausgemeinschaften und gute Nachbarschaften ein. Unterstützt werden wir dabei von vielen Mitgliedern und Vertretern, die sich engagieren. Im Verbund der Genossenschaften – REG – wird viel bewegt im Interesse der Mitglieder. Auch unsere Kooperationspartner wie zum Beispiel der Verein Mitmenschen e.V. oder das Bike-Taxi Erfurt bieten Services an, die unseren Genossenschaftlern zugute kommen.

Dass wir unser Kerngeschäft – das Erhalten der Gebäude und das Bauen neuer Wohnungen – mit großem Engagement vorantreiben, spiegelt sich nicht nur

DIGITALISIERT UND DOCH GANZ PERSÖNLICH

Liebe Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser,

wir haben die Digitalisierung unserer Genossenschaft in diesem Jahr mit hoher Intensität weiterentwickelt. Prozesse zu optimieren, technologische Neuerungen dafür zu nutzen und so die Effizienz zu erhöhen, ist unabdingbare Voraussetzung für ein erfolgreiches, zukunftsorientiertes Unternehmen wie unsere Genossenschaft. Davon profitieren unsere Mitglieder, aber auch Wohnungsinteressenten. Und wir brauchen neue Mitglieder, um weiter wachsen zu können.

Doch trotz allen – sehr sinnvollen – technischen Fortschritts, halten wir beständig den persönlichen Kontakt zu Ihnen. Hinter uns liegt ein Sommer voll schöner Veranstaltungen und Treffen, die wir organisiert haben, und zu denen Sie unseren Einladungen so zahlreich gefolgt sind. Die Berichte und insbesondere die Bilder, die Sie dazu in dieser Ausgabe unserer ProZukunft finden, zeigen, wie lebendig und vielfältig diese Begegnungen waren.

Wir hören Ihnen zu, wir nehmen Ihre Wünsche und Vorschläge auf. Wir freuen uns über Ihr positives Feedback. Denn was mehr denn je zählt, sind Zusammenhalt und Gemeinschaft. Miteinander respektvoll umzugehen, den jeweils anderen ernst zu nehmen, ist essentiell für ein gutes Miteinander. Viele unserer

in den Ergebnissen des vergangenen Geschäftsjahres 2025 wider. Auch in diesem Jahr haben wir umfassende Baumaßnahmen umgesetzt. (Lesen Sie dazu die aktuellen Berichte in dieser Ausgabe der ProZukunft.) Unseren Gebäudebestand nicht nur zu erhalten, sondern weiterzuentwickeln, ist eines der zentralen Ziele unseres Handelns. Schließlich bilden die Immobilien das genossenschaftliche Eigentum ab.

Für unser Großprojekt „ZooWohnen“, das wir Ihnen bereits vorgestellt haben, schreiten die Planungen weiter voran. Wir sind optimistisch, in rund einem Jahr den symbolischen Spatenstich setzen zu können, der den Baubeginn markiert.

Unsere WBG Zukunft ist ein gesundes, leistungsstarkes Unternehmen. Das bestätigt nicht zuletzt die unabhängige Prüfung durch den Verband der Thüringer Wohnungs- und Immobilienwirtschaft e.V. Wir haben durch solides wirtschaftliches Agieren die notwendigen Freiräume geschaffen, uns den heutigen und künftigen Herausforderungen selbstbewusst stellen zu können.

Ich wünsche Ihnen einen wunderbaren „goldenen“ Herbst!

Ihre Silke Wuttke



Seite 06



Seite 30



Seite 06

DAS DACH ÜBER DEM KOPF

Aufwändige Sanierung abgeschlossen

Das fünfgeschossige Gebäude Moskauer Straße 72-83 verfügt jetzt über ein grundhaft saniertes Flachdach. Damit wird nicht nur dessen Dichtigkeit auf viele Jahre gesichert, sondern auch die Energieeffizienz erhöht. 350.000 Euro wendete unsere WBG dafür auf.

Seite 10

STANDARDS DEFINIERT

Effizient, wirtschaftlich und langlebig

Das Herrichten einer frei gewordenen Wohnung wird nunmehr nach einem präzise definierten Standard vorgenommen. Ziel ist eine zeitgemäße, moderne und komfortable Renovierung in kurzen Zeiträumen, um Leerstand zu minimieren.

Seite 16

INDUSTRIAL STYLE

Fünfte Gästewohnung neu gestaltet

Insgesamt sechs Gästewohnungen stehen unseren Mitgliedern zur Verfügung. Fünf davon sind in den letzten Jahren umfassend neu gestaltet worden – aktuell in der Rigaer Straße 2/14. Im angesagten Industriedesign sind die Räume nun eingerichtet. Entstanden ist eine locker-ungezwungene, puristische Ästhetik.



Seite 24



Seite 16

Seite 22

KLUGES AGIEREN FÜR BEZAHLBAREN WOHNRAUM

Rechenschaft vor Vertretern abgelegt

Die Vertreterversammlung als höchstes Organ unserer Genossenschaft tagte am 13. Juni. Vorstand und Aufsichtsrat legten Rechenschaft über die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr ab. Die Ergebnisse sind geprüft und weisen aus, dass die WBG Zukunft ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr 2025 absolviert hat.

Seite 24

GELUNGENER AUFTAKT

Empfang der gewählten Vertreter

Am 4. August waren die in diesem Frühjahr neu gewählten Mitgliedervertreter bei uns zu Gast. Der Empfang bot Gelegenheit, sich kennenzulernen. In vielfältigen Gesprächen mit Vorstand, Aufsichtsrat und allen Abteilungsleitern wurde konstruktiv diskutiert.

Seite 30

„ICH KANN BEHAUPTEN, DASS WIR INZWISCHEN GUTE FREUNDE SIND.“

Der Verein Mitmenschen e.V. bildet Bürgerhelfer aus. Menschen, die bereit sind, anderen zu helfen. Ein besonders freundschaftliches Verhältnis hat sich dabei zwischen unserer Mieterin Helga Möller und Frank Becher, Vertreter unserer Genossenschaft, entwickelt.

DAS DACH ÜBER DEM K

AUFWÄNDIGE SANIERUNG ABGESCHLOSSEN



OPF

Das fünfgeschossige Gebäude Nr. 72-83 in der Moskauer Straße ist geradezu idyllisch gelegen. Alter Baumbestand und viele Neuanpflanzungen haben eine Parklandschaft entstehen lassen, die u.a. den Auentrich umfasst.

Das in den 1990er Jahren erneuerte Flachdach des Hauses hat nunmehr das Ende seiner Lebensdauer erreicht und war mit diversen Reparaturen bislang dicht gehalten worden. Regelmäßige Kontrollen legten nahe, dass eine langfristig wirksame Lösung geschaffen werden muss, die die Bausubstanz des Gebäudes schützt. Deshalb wurde das Dach über den insgesamt 80 Wohnungen auf einer Gesamtfläche von 1.755 Quadratmetern grundhaft im Zeitraum von Mai bis September erneuert. Rund 350.000 Euro hat unsere Genossenschaft dafür aufgewendet.



Neben der Dichtigkeit des Daches wurde einem weiteren wichtigen Aspekt Rechnung getragen – der Minimierung von Wärmeverlusten. Dies wurde u.a. erreicht durch den Einbau moderner, gedämmter Lichtkuppelsysteme und die Beseitigung von Wärmebrücken an den Dachanschlüssen.

Die baulichen Maßnahmen in der chronologischen Abfolge

Nach dem Rückbau und der fachgerechten Entsorgung der vorhandenen mehrlagigen Bitumenabdichtung, wurde eine Kunststoffdachbahn eingebaut, die dauerhaft wasserdicht ist und eine hohe Witterungs- und UV-Beständigkeit aufweist.

Die Dachrandprofile und Folienverbundbleche, die die Randbereiche vor Feuchtigkeit schützen, wurden fixiert. So wurde ein optisch sauberer Dachabschluss geschaffen. Wie bereits erwähnt, wurden die 12 vorhandenen Lichtkuppeln gegen neue, wärmegeämmte Systeme ausgetauscht. Neue Dachgullys, Sanitär-Lüfter bzw. Dunstrohrsysteme wurden eingebaut.

Besondere Herausforderungen während der Bauarbeiten

Besondere Aufmerksamkeit wurde dem nahtlosen Ineinandergreifen der verschiedenen Arbeitsschritte gewidmet. Denn um Wassereintritte während der Arbeiten am noch offenen Dach zu vermeiden, musste alles minutiös ablaufen. Zusätzlich wurden Notabdeckungsmaßnahmen ergriffen, um das Gebäude vor Witterungseinflüssen zu schützen.



Hinzu kam, dass nach dem Öffnen des Daches weitere Schäden sichtbar wurden, die vorher nicht erkennbar waren. So waren Anbindestellen an die Fallleitungen stark porös, was trotz aller Vorsichtsmaßnahmen zu Einregnungen zu Beginn der Baumaßnahme führte.

Dank an die Bewohner

Dass einer Verbesserung zunächst Einschränkungen vorausgehen, liegt auf der Hand. Baulärm ist dabei ebenso unvermeidlich wie Behinderungen durch den Gerüstbau im Parkplatzbereich. In Abstimmung mit dem Handwerksunternehmen wurden diese Umstände auf das absolut notwendige Maß reduziert.

Die meisten Bewohner zeigten sich verständnisvoll und bewerteten die Maßnahme als sehr positiv, sichert sie doch die langfristige Werterhaltung des Gebäudes. Wir bedanken uns für ihre Geduld und Kooperationsbereitschaft.



DIE PRALINENSCHACHTEL, BEI DER MAN NIE WEISS, WAS MAN BEKOMMT

EIN GUTES MITEINANDER AUF DER BAUSTELLE

In der Frühjahrsausgabe unserer ProZukunft kündigten wir die sehr umfassende Erneuerung aller Ver- und Entsorgungsleitungen – die Strangsanierung – in der Eislebener Straße 5 an. Seit vielen Wochen nun laufen die Bauarbeiten und tagtäglich wird die Planung einem Stresstest unterzogen – Überraschungen nicht ausgeschlossen.

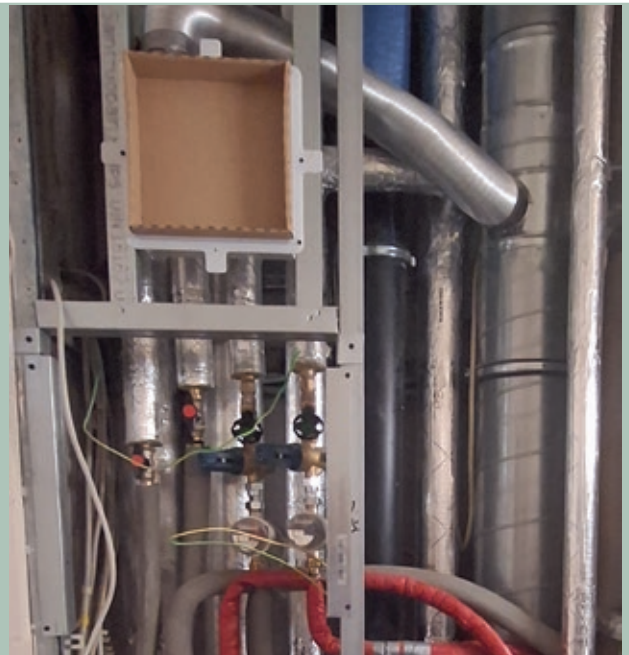
Zunächst sei den Bewohnern ein herzlicher Dank ausgesprochen für ihre kooperative Mitwirkung, für ihr flexibles Reagieren auf die jeweilige Situation. Schließlich machen sich nicht nur in den Treppenhäusern und Fluren, sondern auch in jeder einzelnen Wohnung bauliche Maßnahmen erforderlich.

Danke für das Verständnis, dass die erforderlichen Arbeiten, die unvermeidlich mit Lärmbelästigungen, Verschmutzungen und Einschränkungen im eigenen Wohnbereich einhergehen, temporär sind und sich auf das gemeinsame Ziel ausrichten, das Gebäude langfristig wirksam zu modernisieren.

„Zudem freut es uns sehr, zu sehen, dass man sich unter Nachbarn unterstützt, wo immer das möglich ist. Besonders beeindruckend ist die große Hilfsbereitschaft vieler Bewohner,



Ronny Mann, Mitarbeiter der Abteilung Technik, im Beratungsgespräch



Alles in allem hat nach aktuellem Stand die Planung aber den Stresstest gut bestanden. Noch bis Mitte 2027 werden die Arbeiten andauern. Pro Strang braucht es in der Regel fünf Wochen bis die Sanierung fertiggestellt ist.

Die Arbeiten am Strang 5, 6 und 8 sind abgeschlossen, die am Strang 7 wurden aufgenommen.

Insgesamt drei Millionen Euro investiert unsere Genossenschaft in diesem und im nächsten Jahr in diese umfangreiche und umfassende Sanierung.

gerade unter den älteren. Eine Strangsanierung bedeutet einen erheblichen Eingriff in den Alltag. Umso schöner ist es zu sehen, wie verständnisvoll und lösungsorientiert viele Menschen mit der Situation umgehen. Genau diese Zusammenarbeit macht aus einem Bauprojekt ein gemeinsames Projekt für die Zukunft des Hauses, hinter dem weit mehr steckt als reine Technik“, schätzt Abteilungsleiter Martin John die Zusammenarbeit.

Die Herausforderungen während der Baumaßnahme bestehen in einer guten Koordinierung der Abläufe in enger Abstimmung zwischen dem Generalunternehmer B&O, unserer Abteilung Bau und Technik, den einzelnen, vom Generalunternehmer beauftragten Gewerken und den Bewohnern. Wöchentliche Baustellenberatungen und ein darüber hinausgehender kontinuierlicher Austausch sorgen für kurze Reaktionszeiten und eine flexible Anpassung.

Die noch größere Herausforderung bestand in den Überraschungen, die die Bäder bereithielten. Diese erwiesen sich nämlich als die berühmte Pralinschachtel aus dem Film Forrest Gump, wo man nach Meinung des Protagonisten nie weiß, was man bekommt. Es zeigte sich im Laufe der Vorbegehungen, dass sehr viele Bäder im Gebäude voneinander abweichen und keine, wie ursprünglich angenommen, einheitliche Struktur aufweisen. Dadurch waren Standardlösungen nicht überall umsetzbar, sodass an verschiedenen Stellen Anpassungen in der Planung erforderlich wurden.

Hier die wichtigsten Maßnahmen noch einmal kurz zusammengefasst:

- Neuinstallation von Warm- und Kaltwasser-, Zirkulations- und Abwasserleitungen,
- Regenwasser- und Heizungsleitung,
- Dämmung aller Wasserleitungen und Strangabsperrentile,
- Herstellung von Installationsverköfferungen,
- Schalloptimierung der Rohrsysteme und -isolierungen gemäß Gebäude-Energie-Gesetz,
- Installation von wandhängenden WCs mit Spülkasten und Wasserspartaste, Waschtisch inkl. Einhebelmischbatterie und Heizstrahler

Das erfordert nachfolgend aufgeführte Arbeiten durch die verschiedenen Gewerke:

- Arbeiten an den Schächten,
- Wanddurchführungen und Installationen,
- Einsatz von Sanitärinstallateuren, Trockenbauern, Fliesenlegern, Malern, Elektrikern,
- Durchführung von Schachtarbeiten

STANDARDISIERTES HERRICHTEN VON WOHNRAUM

MARTIN JOHN, ABTEILUNGSLEITER TECHNIK, ÜBER DIE ENTWICKLUNG EINES WEITREICHENDEN AUSSTATTUNGSSTANDARDS



Unsere Genossenschaft hat für die Renovierung von Wohnungen einen Ausstattungsstandard definiert, der regelmäßig überprüft und bei Bedarf angepasst wird. Er ist damit ein gleichermaßen grundlegendes wie flexibles, dynamisches Instrument.

„Wir haben einen nachhaltigen Standard geschaffen, der Wohnqualität, effiziente Prozesse und einen verantwortungsvollen Umgang mit unseren finanziellen Ressourcen miteinander verbindet.

Entscheidende Kriterien sind Qualität, Langlebigkeit, Alltagstauglichkeit, Anschaffungskosten sowie eine dauerhaft gesicherte Verfügbarkeit.

Produkte mit langer Nutzungsdauer müssen seltener ersetzt werden und verursachen über ihren gesamten Lebenszyklus geringere Kosten und einen geringeren

Ressourcenverbrauch. Wir setzen deshalb bevorzugt auf robuste und pflegeleichte Materialien, die sich im Wohnungsbestand bewährt haben. Z.B. ist Vinylbelag widerstandsfähig, leicht zu reinigen und langlebig.

Folgerichtig haben Produkte mit kurzer Lebensdauer, hoher Schadensanfälligkeit oder eingeschränkter Ersatzteilversorgung keinen Eingang in den Ausstattungsstandard gefunden. Nachhaltigkeit bedeutet für uns auch, Folgekosten und unnötigen Materialverbrauch zu vermeiden. Auch werden Abfälle und Materialverschnitt minimiert, und vorhandene Komponenten können länger genutzt werden. So lassen sich Wohnungen bei Mieterwechsel schneller und kostenbewusster herrichten und dem Markt wieder zur Verfügung zu stellen.

Durch die Konzentration auf ausgewählte Produkte entstehen auch bessere Einkaufskonditionen und langfristige Partnerschaften mit Lieferanten. Eine reduzierte Anzahl an Produktvarianten bedeutet geringere Lagerbestände und die Möglichkeit schnellerer Nachbeschaffungen.

Unsere Handwerker kennen die verbauten Produkte sowie die Ersatzteile. Hierdurch wird oft eine kurzfristige Verfügbarkeit sichergestellt. Das ermöglicht effizientere Abläufe und längere Erneuerungszyklen, insbesondere bei einer bereits nach dem Standard hergerichteten Wohnung.

Qualität bedeutet für uns, dass unsere Wohnungen nach vielen Jahren noch wirtschaftlich betrieben werden können, ohne dass die Wohnqualität für die Mieter leidet. Um sicherzustellen, dass sich die Produkte im Alltag bewähren, greifen wir auf Erfahrungen aus unserem Bestand zurück und bewerten Rückmeldungen von Mietern, Handwerkern und Mitarbeitern.

Ich bin besonders stolz darauf, dass es uns gelungen ist, Langlebigkeit, Qualität und Wirtschaftlichkeit in einem einheitlichen Standard zu vereinen. Er ist nicht nur ein technisches Werkzeug, sondern ein wichtiger Baustein für die Zukunft unseres Wohnungsbestandes.



Langlebige Materialien

Denn als Genossenschaft denken wir nicht in einzelnen Projekten, sondern in Generationen. Mit dem Ausstattungsstandard schaffen wir die Grundlage für einen Bestand, der langfristig hochwer-

tig und nachhaltig bewirtschaftet werden kann. Davon profitieren unsere heutigen Mitglieder ebenso wie kommende Generationen.“

Zahlen und Fakten

2025 wurden insgesamt 224 Wohnungen renoviert für knapp 3,2 Millionen Euro.

2026 wurden bislang 192 Wohnungen hergerichtet, das Jahresbudget beträgt 3,5 Millionen Euro.

2025 wurden zusätzlich 20 Bäder umgebaut für insgesamt 84.000 Euro,

2026 ebenfalls 20 Bäder mit vergleichbarem Kostenaufwand.

Durchschnittlich arbeiten sechs bis acht Handwerksunternehmen an einer Wohnung.

Die durchschnittliche Renovierungsdauer beträgt rund drei Monate.

Meist werden 40 bis 60 Wohnungen zeitgleich renoviert.

DER SCHÖNSTE MOMENT IST DIE SCHLÜSSELÜBERGABE

DER EFFIZIENTE UND DOCH AUFWÄNDIGE PROZESS ZWISCHEN AUSZUG UND EINZUG

Zieht ein Mieter aus seiner Wohnung aus, steht für unsere Genossenschaft eine Renovierung an, um dem nächsten Bewohner ein modernes, zeitgemäßes Zuhause zu bieten. Je zügiger die Modernisierung der Räume vorstatten geht, desto kürzer währt der Leerstand, der Mietausfall und finanzielle Einbußen bedeutet.

Der Zustand der Wohnung ist von verschiedenen Faktoren abhängig: Wurde das Bad erst vor kurzem modernisiert? Ist die Elektrik bereits erneuert und auf den aktuellen Stand der Technik gebracht worden? Welche Gewerke werden benötigt, um die Wohnung wieder anbieten zu können? Wie stark sind Abnutzungserscheinungen sichtbar? Gibt es Beschädigungen? All das wird sehr detailliert herausgearbeitet.

1. Schritt: Wohnungsvorabnahme

Mieter und Mitarbeiter bereiten vor, dass die Wohnung ordnungsgemäß übergeben wird. Sollten noch Arbeiten oder Reparaturen auszuführen sein, sind diese bis zur Übergabe zu erledigen. Dazu gehört, alle persönlichen und selbst eingebrachten Gegenstände und Möbel vollständig zu entfernen bzw. auszuräumen. Die Wohnung ist zu reinigen und in sauberem Zustand an unsere Genossenschaft zu übergeben.

2. Schritt: Wohnungsabnahme

Für die eigentliche Wohnungsabnahme wird mit dem Mieter ein Termin vereinbart, ein entsprechender Vorschlag per Mail über das Programm Yuneo gesendet. Während des Abnahmetermins wird ein Protokoll erstellt, das den Zustand jedes einzelnen Raumes dokumentiert. Geprüft werden Wände, Decken, Fußböden, Türen, Fenster, Heizkörper und Elektroinstallationen, der Sanitäranlagen und Abstellarmaturen, Balkone sowie Keller bzw. Abstellraum.

Insbesondere der malermäßige Zustand der Decken wird besichtigt und ob Wandtapeten in der gesamten Wohnung ordnungsgemäß entfernt und Bohrlöcher fachgerecht verschlossen wurden. Es wird zudem geschaut, ob der PVC-Belag Beschädigungen wie z.B. Risse, Brandflecken oder größere Löcher aufweist, die über eine normale Abnutzung hinausgehen.

Unsere erfahrenen Mitarbeiter unterscheiden zwischen einer üblichen Abnutzung (wie z.B. normale Gebrauchsspuren auf dem Fußbodenbelag) und Schäden, die der Mieter verursacht

hat. Besonders wichtig ist, dass mieter eigene Einbauten wie zum Beispiel Styroporplatten oder Deckenpaneele, Fußböden (Laminat oder Fliesen), Einbauschränke, Einbauküchen oder Wandfliesen im Badezimmer bis zur Abnahme vollständig entfernt werden.

Sollten noch Mängel oder Schäden festgestellt werden, werden sie – belegt mit Fotos – im Protokoll festgehalten. Die Beseitigung dieser Schäden wird zu Lasten des Mieters nach der Endabnahme an eine entsprechende Fachfirma übergeben und die Kosten an den Mieter weiterberechnet.

Die Zählerstände von Strom, Wasser und Heizung werden abgelesen, alle zur Wohnung gehörenden Schlüssel an uns zurückgegeben. Sollten Schlüssel fehlen, werden diese nachgefertigt und dem Mieter in Rechnung gestellt.

Nach Ausfertigung des Wohnungsabnahmeprotokolls wird es von beiden Parteien unterschrieben und dem Mieter per E-Mail zugesandt.

3. Schritt: Bewertung

Die im Abnahmeprotokoll dokumentierten Ergebnisse werden an unsere Abteilung Technik weitergeleitet. Sie erhält damit eine erste wichtige Grundlage für die Renovierung der Wohnung. Sollten keine Arbeiten erforderlich werden, wird das Technik-Team nicht informiert und die Wohnung geht direkt in die Neuvermietung.

In allen anderen Fällen wird eine fundierte Bewertung des baulichen Zustandes der Wohnung vorgenommen. Dabei werden zum einen die **geltenden Regeln der Technik** zugrunde gelegt. Das sind verbindliche Regeln, festgelegt in Gesetzen, Verordnungen, technischen Baubestimmungen und eingeführten DIN-Normen. Zum anderen finden die sog. **anerkannten Regeln der Technik** – diese umfassen technische, wissenschaftlich anerkannte Lösungen, die sich in der Praxis bewährt haben, Anwendung. Zudem wird die verbleibende mögliche Nutzungsdauer der Bauteile in die Bewertung einbezogen.

Jede sich daraus ableitende Maßnahme verbindet Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit mit dem Ziel, die vorhandene Bausubstanz langfristig zu schützen, die Nutzungsdauer der Wohneinheit zu verlängern und künftige Reparaturen und damit Folgekosten zu minimieren. Der Prozess ist geprägt von einer engen Abstimmung der Abteilungen Technik und Bestandsverwaltung.



Blick in's Grüne

Ein Angebot, einschließlich eines aussagekräftigen Exposés, wird an potenzielle Interessenten per Immoio übermittelt. Voraussetzung dafür ist, dass der Interessent sich zuvor registriert und eine Selbstauskunft ausgefüllt hat. Daran schließt sich ein Besichtigungstermin an, ebenfalls über Immoio oder per Telefonat vereinbart.

4. Schritt: Umsetzung erforderlicher baulicher Maßnahmen

Ob Maler, Fußbodenleger, Elektriker, Tischler, HLS-Installateure, Fliesenleger oder andere spezielle Gewerke (wie z.B. Antennentechniker) zum Einsatz kommen, entscheidet sich auf der Basis der vorgenommenen Bewertung.

Ein gutes Preis-Leistungsverhältnis, eine kooperative Zusammenarbeit mit den Handwerksfirmen, verfügbare Kapazitäten, Termintreue und natürlich die Qualität der Ausführung entscheiden darüber, welches Unternehmen einen Auftrag erhält. Koordiniert werden die Gewerke durch unsere Bauleiter auf der Basis eines Instandsetzungsprotokolls. Ein digitales Handwerkerportal erleichtert die Zusammenarbeit. Es ermöglicht die zügige Vergabe und Bearbeitung von Aufträgen, eine effiziente Kommunikation und eine transparente Nachverfolgung des Bearbeitungsstandes. Damit wird der Arbeitsaufwand für unsere Technik-Abteilung minimiert. Bevor die Wohnung wieder in die Vermietung, also zurück zur Abteilung Bestandsverwaltung geht, ist eine umfassende Qualitätskontrolle angezeigt. Sollten sich Mängel zeigen, werden diese durch die Handwerksfirmen abgestellt.

Warum die enge Zusammenarbeit zwischen den Abteilungen Bestandsverwaltung und Technik so wichtig ist, zeigt die Komplexität der geschilderten Abläufe. Schnelle und direkte Kommunikation hilft u.a. bei Rückfragen zu Aufträgen und ermöglicht eine zügige Auswahl und Beauftragung der Gewerke.

5. Schritt: Neuvermietung

Der schönste Moment des gesamten Prozesses ist die Übergabe der Wohnungsschlüssel an die neuen Mieter. Doch bis dahin ist noch so mancher Schritt zu absolvieren. Die Vermarktung der Wohnung beginnt bereits ab der Beauftragung der erforderlichen Instandsetzungsmaßnahmen. Die Wohnung wird im Interessentenverwaltungsprogramm (Immoio) veröffentlicht und zur Vermietung freigegeben mit dem Vermerk, bis wann die Instandsetzungsarbeiten abgeschlossen sein werden.

Sagt der Interessent zu, dass er die Wohnung mieten möchte, werden die erforderlichen Unterlagen von ihm abgefordert wie z.B. Ausweisdokument, Vermietererklärung, Einkommensnachweis der letzten drei Monate u.a.m. Liegt all das vor, wird die Mitgliedsaufnahme veranlasst, und der Mieter bezahlt die verpflichtenden Genossenschaftsanteile.

Im Anschluss daran werden der Dauernutzungsvertrag (Mietvertrag) erstellt und die Hausordnung, die Allgemeinen Vertragsbedingungen, die Marktllokations-ID zur Anmeldung beim Stromanbieter, eine Liste wichtiger Rufnummern der WBG, ein Informationsblatt zu Mülltrennung, die Erklärung der Funktionsweise der Rauchwarnmelder, Infos zur Versicherung (Hausrat und Haftpflicht) übergeben. Gezeigt und erklärt werden bei der Wohnungsübergabe der Sicherungskasten, die Kaltwasser- und Warmwasseranschlüsse die Funktionsweise der Müllchips und -schleusen.

Ziel dieser sehr effizient gestalteten, weitgehend digitalisierten Abläufe ist es, die Leerstandszeiten so kurz wie möglich zu gestalten und eine schnelle Versorgung der künftigen Mitglieder mit Wohnraum sicherzustellen.



Geschafft: Schlüssel werden an die neue Bewohnerin übergeben.

FAMILIE, PAAR ODER SINGLE?

TOLLE WOHNUNG NAHE DER GERAUE



Drei Zimmer, Küche, Bad und Balkon – das ist der perfekte Zuschnitt einer Wohnung für eine Familie, so wie wir sie hier anbieten. Ein Keller bietet ausreichend Stauraum für alles, was nicht tagtäglich gebraucht wird.

Die Verkehrsanbindung in der Ulan-Bator-Straße und die fußläufig erreichbaren Einkaufsmöglichkeiten, die Nähe zu Ärzthäusern und Apotheke sind hervorragend. Der Thüringen-Park mit seinen mehr als 100 Geschäften ist schnell erreicht und am Europaplatz starten und enden etliche Straßenbahn- und Buslinien.

Besonders schön für Kinder: Das üppige Angebot an Spielplätzen entlang der Geraaue wie auch im unmittelbar benachbarten Kiliani-Park. Hier findet jede Altersgruppe adäquate Möglichkeiten zum Spielen und Toben. Für die Erwachsenen wartet das Areal mit zahlreichen Fitnessgeräten auf. Wer es ruhiger angehen lassen möchte, kann auf einer der unzähligen Bänke und großen Liegen die Seele baumeln lassen. In der warmen Jahreszeit lässt sich vortrefflich auf der Terrasse des Cafés am See (Freiraum 22) entspannt bei Kaffee, Kuchen und Eis auf den Auenteich mit seiner beeindruckenden Fontäne schauen oder die Enten im Teich beobachten oder mit Freunden, Bekannten und Nachbarn plaudern oder oder oder ...

Den Geraradweg kann man nutzen, um weitestgehend ungestört vom Autoverkehr bis in die Innenstadt zu radeln. Jogger frequentieren den Weg ebenso gern wie Mütter und Väter mit Kinderwagen und auch viele Hundebesitzer.





Dieses Freizeitangebot steht allen offen – ganz gleich, ob sie sich sportlich betätigen oder relaxen wollen. Für Kinder bieten die parkähnlichen Anlagen jede Menge „Auslauf“ und sinnvolle Beschäftigung abseits von Handy, Tablet und Fernseher.

Wer sich allein oder zu zweit diese Drei-Raum-Wohnung mit all ihren Vorzügen leisten möchte, ist uns natürlich ebenso herzlich willkommen.

Kontaktieren Sie uns telefonisch oder per Mail oder über den QR-Code. Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!

Die Ausstattung der Wohnung umfasst u.a.:

Wände und Decken: Raufaser weiß
Moderne Sanitärausstattung und Fliesen im Bad
Moderne PVC-Bodenbeläge
Neue Innentüren

Hier ein Beispiel bezüglich der Kosten eines der Grundrisse:

Ulan-Bator-Straße 49

3. Etage

3-Zimmer, Küche, Bad und Keller

60,03 m² Wohnfläche

Genossenschaftsanteile: 925,00 Euro

Kaltmiete: 376,03 Euro

Nebenkosten: 90,98 Euro

Heiz- und Warmwasserkosten: 151,63 Euro

mtl. Gesamtmiete: 618,64 Euro

Dieser QR-Code führt zum Wohnungsangebot.



<https://tour.ogulo.com/3cEy>

Dieser Link bzw. der QR-Code führen zum virtuellen 360°-Rundgang durch die Wohnung.



Industrial Style trifft WBG-Historie

NUNMEHR FÜNFTE GÄSTEWOHNUNG MODERNISIERT

Auch die fünfte unserer sechs Gästewohnungen präsentiert sich jetzt neu – im Industrie-Design. Das liegt im Trend und bedient sich markanter Stilelemente. Eine locker-ungezwungene, puristische Ästhetik entsteht z.B. durch die reduzierte Farbgebung mit Schwarz-Weiß-Tönen und Grau-Nuancen.

Stahl, Holzelemente und Sichtbeton dominieren. Großformatige Bilder verlassener Industrieobjekte unterstreichen die charmant-morbide Ausstrahlung der Räume. Entstanden ist dieser Stil in den 1960er und 1970er Jahren in New York und London, als Künstler verlassene Industriegebäude als günstige Ateliers und Wohnräume nutzten.

Unsere neu gestaltete Gästewohnung in der Rigaer Straße 2/14 wurde am 25. August wiedereröffnet. Diesen Anlass nutzten wir, unsere Mitglieder zu einem Tag der offenen Tür einzuladen.

Die zahlreichen Besucherinnen und Besucher erhielten einen Eindruck und lobten das Gestaltungskonzept. Bei einem Rundgang konnten Küche, Wohn- und Schlafbereich sowie das sanierte Bad besichtigt werden. Viele Gäste nahmen sich Zeit, die Details der neuen Einrichtung zu entdecken und sich über die Nutzungsmöglichkeiten der Wohnung zu informieren. Die unzähligen positiven Rückmeldungen haben uns sehr gefreut.



Dieser QR-Code führt zum virtuellen 360°-Rundgang durch die Gästewohnung.



Ein Zuhause auf Zeit für Gäste unserer Mitglieder

Mit unseren Gästewohnungen bieten wir eine praktische Möglichkeit, Familie, Freunde und andere Gäste in unmittelbarer Nähe unterzubringen zur eigenen Wohnung. Statt Hotelzimmer erwartet sie eine vollständig eingerichtete Wohnung, die auch bei einem längeren Aufenthalt ausreichend Platz und Komfort bietet.

Wir freuen uns, nach der Sanierung wieder Gäste in der Rigaer Straße begrüßen zu können und wünschen allen zukünftigen Besucherinnen und Besuchern einen angenehmen Aufenthalt!



Alle Gästewohnung im Überblick

Budapester Straße 37/27
Rigaer Straße 2/14
Rigaer Straße 5/15
Karl-Reimann-Ring 3/88

Eislebener Straße 3/02

Eislebener Straße 3/11

Eine Gästewohnung, die die Nähe zum Thüringer Wald thematisiert. Moderne Wohnung im Industrial Style
700 Jahre steinerne Krämerbrücke inspirierten die Gestaltung. Wichtigstes Highlight am Roten Berg – der Zoo – fungierte hier als Ideengeber für die Einrichtung.
Die Waidpflanze machte Erfurt einst reich, die Wohnungsgestaltung nimmt darauf Bezug.
Gemütlich eingerichtet für jedermann

Anfragen und Reservierungen: Telefon: 0361 / 74079-343 / E-Mail: gaestewohnung@wbg-zukunft.de

60 plusminus

Das Magazin. Für Menschen,
die das Leben kennen!

Regional. Vielfältig. Kostenlos.



HINTER DEN KULISSEN ENTSTAND UNSERE DIGITALE ZUKUNFT

ZWEI PROJEKTE, EIN ZIEL: DIE WBG FIT FÜR MORGEN MACHEN



Wenn in unserer Genossenschaft investiert wird, denkt man vielleicht zunächst an modernisierte Wohnungen, sanierte Dächer oder neue Außenanlagen.

Doch auch auf einer anderen Ebene, eher hinter den Kulissen, entwickeln wir uns kontinuierlich weiter – für unsere Mitglieder kaum sichtbar, aber unerlässlich für einen modernen und leistungsfähigen Service: Wir investieren hohe Summen und viel Zeit in die Digitalisierung.

Im März konnten wir gleich zwei der bedeutendsten IT-Projekte der vergangenen Jahre erfolgreich abschließen: das Upgrade unseres ERP-Systems auf Wodis Yuneo sowie die Migration unserer gesamten Systemlandschaft in die Aareon Cloud. Beide Projekte markieren einen wichtigen Meilenstein auf dem Weg in die digitale Zukunft unserer Genossenschaft.

Eine Herausforderung für die gesamte Genossenschaft

Von den Umstellungen waren praktisch alle Arbeitsbereiche betroffen. Ob Vermietung, Bestandsverwaltung, Technik, Rechnungswesen, Mitgliederbetreuung oder Unter-

nehmenskommunikation – nahezu jeder Geschäftsprozess musste betrachtet, vorbereitet und an die neue Systemlandschaft angepasst werden.

Die besondere Herausforderung bestand darin, zwei komplexe Großprojekte innerhalb eines Monats umzusetzen und gleichzeitig den Geschäftsbetrieb reibungslos weiterlaufen zu lassen.

Der Anspruch war klar: Unsere Mitglieder sollten von den umfangreichen technischen Veränderungen möglichst wenig bemerken. Vorbereitungen, umfangreiche Tests und die enge Zusammenarbeit aller Fachbereiche bildeten dafür die Grundlage. Prozesse wurden analysiert, Berechtigungen neu aufgebaut, Schnittstellen geprüft und zahlreiche Mitarbeitende auf die neue Arbeitsumgebung vorbereitet.

Upgrade und Cloud – zwei Projekte mit unterschiedlichen Aufgaben

Das Upgrade auf Wodis Yuneo war kein Wechsel auf ein völlig neues ERP-System, sondern die Weiterentwicklung unseres bestehenden Systems auf eine moderne Generation. Ein wesentlicher Vorteil bestand darin, dass innerhalb des



ERP-Systeme keine Datenmigration erforderlich war. Dennoch mussten zahlreiche Abläufe, Schnittstellen und Arbeitsprozesse an die neue Systemumgebung angepasst werden.

Parallel dazu erfolgte die Migration in die Aareon Cloud. Dabei wurden die Daten in das moderne Rechenzentrum der Aareon nach Mainz übertragen. Mit diesem Schritt wurde die technische Grundlage für einen sicheren, leistungs- und zukunftsfähigen IT-Betrieb geschaffen.

Wenn die Systeme wieder zusammenfinden müssen

Mit dem erfolgreichen Upgrade allein war die Arbeit noch nicht beendet. Erst das reibungslose Zusammenspiel der angeschlossenen Anwendungen ermöglicht eine moderne, zeitgemäße Arbeitsweise in unserer Genossenschaft. Deshalb wurden unmittelbar nach der Umstellung zahlreiche digitale Systeme wieder erfolgreich angebunden. Dazu gehörten unter anderem das digitale Archiv,

die mobilen Anwendungen für Wohnungsabnahmen und Wohnungsübergaben sowie das Handwerkerportal, über das Reparaturaufträge digital an unsere Partnerunternehmen übermittelt werden.

Erst wenn all diese Anwendungen zuverlässig miteinander arbeiten, können die täglichen Geschäftsprozesse wieder ohne Einschränkungen funktionieren.

„Für uns und die Zukunft unserer beiden.“



Mein
Stück
Zukunft

Bereits nach wenigen Tagen wieder voll arbeitsfähig

Erfreulich: der Neustart innerhalb kürzester Zeit. Bereits wenige Tage nach der Umstellung konnten die wichtigsten Geschäftsprozesse wieder durchgeführt werden. Dazu gehörten unter anderem:

- Zahlung eingehender Rechnungen,
- Einzug der Mieten,
- Erstellung neuer Mietverträge,
- digitale Erfassung und Beauftragung von Reparaturaufträgen,
- Nutzung des Handwerkerportals,
- Bereitstellung des digitalen Archivs,
- mobile Wohnungsabnahmen und Wohnungsübergaben.

Für unsere Mitglieder bedeutete dies vor allem eines: Der gewohnte Service der WBG Zukunft stand auch während dieser umfangreichen technischen Veränderungen nahezu durchgehend zur Verfügung.

Digitalisierung bedeutet Zukunft gestalten

Die Umsetzung der beiden Projekte zeigt, dass Digitalisierung weit mehr ist als die Einführung neuer Software. Sie schafft die Grundlage für sichere Daten, moderne Arbeitsabläufe und eine leistungsfähige Organisation. Davon profitieren auch unsere Mitglieder: durch effizientere Prozesse, eine hohe Datenqualität und eine Genossenschaft, die für die kommenden Anforderungen gut aufgestellt ist.

Gemeinsam geschafft

Hinter dem erfolgreichen Abschluss der beiden Großprojekte stehen viele Menschen. Mitarbeitende aus unterschiedlichsten Fachbereichen haben gemeinsam mit unseren Projektpartnern geplant, getestet, angepasst, Probleme gelöst und schließlich dafür gesorgt, dass aus monatelanger Vorbereitung ein erfolgreicher Neustart wurde.

Dass ein Projekt dieser Größenordnung für unsere Mitglieder weitgehend im Hintergrund geblieben ist, ist dabei vielleicht eines der besten Ergebnisse. Denn während sich technisch vieles verändert hat, blieb eines konstant: unser Service für unsere Mitglieder.

Bei einem solchen Projekt zeigt sich, dass Digitalisierung nicht allein eine technische Aufgabe ist. Entscheidend sind die Menschen, die bereit sind, Veränderungen mitzutragen, gemeinsam Lösungen zu finden und auch in herausfordernden Phasen an einem Strang zu ziehen. Darauf können wir als WBG Zukunft stolz sein.

Susann Liebau,
Prokuristin und IT-Verantwortliche

Als Mitglied der WBG Zukunft können Sie über Ihre verpflichtenden Anteile hinaus **freiwillige Genossenschaftsanteile zeichnen – bis zu maximal 200 Anteile.**

Aktuell 2,85 % Verzinsung

Mit der WBG Zukunft setzen Sie auf eine Genossenschaft mit 113 Jahren Erfahrung – verlässlich und beständig.

Wir beraten Sie persönlich und unverbindlich.

Kontaktieren Sie Nadine Walther unter

0361 / 740 79 345

wohnenaktiv@wbg-zukunft.de



KLUGES AGIEREN FÜR BEZAHLBAREN WOHNRAUM

RECHENSCHAFTSLEGUNG VOR DEN MITGLIEDERVERTRETERN

Am 13. Juni legten anlässlich der Vertreterversammlung Vorstand und Aufsichtsrat unserer Genossenschaft über die im Geschäftsjahr 2025 geleistete Arbeit und die erreichten Ziele Rechenschaft ab. Mit konkreten Daten, Zahlen und Fakten waren die Berichte untermauert. Alle Angaben waren bereits im Vorfeld der jährlichen tiefgründigen Prüfung durch den Verband Thüringer Wohnungs- und Immobilienwirtschaft (vtw) unterzogen und für korrekt befunden worden. Damit nicht genug: Das Prüfungsergebnis weist aus, dass die WBG Zukunft zu den leistungsstarken Genossenschaften des Landes gehört, ihre wirtschaftliche Entwicklung bemerkenswert ist. Sie hat damit eine ausgesprochen solide Basis, um künftige Aufgaben zu meistern – einerseits. Andererseits verschafft ihr das verantwortungsvolle Agieren Spielräume, die sie für anstehende Großprojekte nutzen wird.

Die Herausforderungen sind bereits heute enorm. Um nur einige wesentliche zu benennen:

- Kostenspirale aus gestiegenen Baukosten und ungünstigeren Finanzierungsbedingungen,
- steigende Anforderungen ans Bauen durch Klimaschutz und Energiewende,
- demografischer Wandel und Fachkräftengpässe,
- verschärfte regulatorische Anforderungen,
- hoher Investitionsbedarf für Klimaneutralität und gleichzeitig wachsender Bedarf an bezahlbarem Wohnraum (Die durchschnittliche Wohnfläche pro Kopf ist in Deutschland seit 1991 um rund 40 Prozent gestiegen.),
- gewachsene Anforderungen an die Wohnqualität.

„Kluge Konzepte entwickeln wir und interessante Projekte treiben wir voran. Doch wägen wir hierbei stärker denn je ab, was notwendig, sinnvoll und wirtschaftlich ist. Denn für unsere Mitglieder soll Wohnen erschwinglich bleiben. Darin liegt die Stärke genossenschaftlichen Handelns: Nicht die Maximierung der Erträge, sondern auf Langlebigkeit gerichtetes Agieren und wirtschaftliche Stabilität stehen im Mittelpunkt“, erläuterte Silke Wuttke den Vertretern. Und weiter:

„Der Erhalt und die stete Modernisierung und Weiterentwicklung unserer Häuser hat höchste Priorität, bilden sie doch gemeinsam mit den Grundstücken das genossenschaftliche Eigentum ab, deren Anteilseigner unsere Mitglieder sind.

Ganz konkret wird dadurch die Wohnqualität erhöht, unsere Wettbewerbsfähigkeit am Markt gestärkt und durch den Einsatz moderner Technik ein wichtiger Beitrag zu Energieeinsparungen und damit zum Klimaschutz geleistet.“

Unter sich weiterhin schwierig gestaltender äußerer Bedingungen hat die WBG Zukunft den Willen und die Verpflichtung, den Mitgliedern guten, bezahlbaren Wohnraum zu bieten. Zudem wurden und werden auch künftig viele Services zur Unterstützung der Mitglieder angeboten, werden Gemeinschaft und gute Nachbarschaften gestärkt.

WIRTSCHAFTLICHE VERNUNFT, SOZIALE VERANTWORTUNG, GENOSSENSCHAFTLICHES MITEINANDER

Der Aufsichtsrat hat den Vorstand bei der Leitung der Genossenschaft regelmäßig beraten und dessen Geschäftsführung überwacht. Eine jeweils zeitnahe und umfassende Berichterstattung über die wirtschaftliche Entwicklung, über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, über wesentliche unternehmerische Entscheidungen und Investitionsvorhaben bildeten dafür die Basis.

„2025 war für die Wohnungsbaugenossenschaft Zukunft erneut ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr, geprägt durch eine starke Marktposition, eine kontinuierliche Weiterentwicklung des Gebäudebestandes und umfassende Planungen zukunftsweisender Bauprojekte“, resümierte der Aufsichtsratsvorsitzende Dr. Bernhard Lisson. Die Zahlen dokumentieren eine weitere Erhöhung der Eigenkapitalquote auf 71,9 Prozent, einen Jahresüberschuss von 1.662.441,60 Euro, eine jederzeit gesicherte Liquidität und eine weitere Reduzierung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten“, führte er detailliert aus.

Ein erheblicher Teil der Mieteinnahmen sei unmittelbar in den Werterhalt und die Weiterentwicklung der Immobilien investiert worden. Aus Sicht des Aufsichtsrates bilde die langfristig ausgerichtete Investitionspolitik die Grundlage für die nachhaltige Sicherung attraktiven und bezahlbaren Wohnraums und die dauerhafte Wettbewerbsfähigkeit der Genossenschaft.

Unser Geschäftsbericht – aktuell und digital

Sie können unseren vollständigen Geschäftsbericht jederzeit digital einsehen. Er vermittelt alle Zahlen und Entwicklungen des vergangenen Geschäftsjahres, übersichtlich und anschaulich aufbereitet.

Zudem steht das Zahlenmaterial zum Download zur Verfügung.



Einfach den QR-Code scannen und den digitalen Geschäftsbericht entdecken.



Hineinschauen lohnt sich!

Gelungener Auftakt

EMPFANG DER NEU GEWÄHLTEN VERTRETER



Ereignisreiche Monate liegen hinter unserer Genossenschaft. Vielfältige Aktivitäten und Aktionen für unsere Mitglieder haben neben unserem Tagesgeschäft Umsetzung gefunden. Das wichtigste Ereignis – essentiell für jede Genossenschaft – war die Wahl der neuen Vertreter im Frühjahr. Sie werden gemeinsam mit dem Vorstand und den Mitarbeitern die besten Entwicklungsmöglichkeiten für unsere Genossenschaft ausloten.

Als Gesamtheit aller Vertreter ist die Vertreterversammlung das höchste Organ der Genossenschaft, demokratisch gewählt. Nun sind die 72 Vertreter im Amt. Wer für Ihren Wahlbezirk gewählt wurden, haben wir bereits in der Sonderbeilage zur Frühjahrsausgabe der ProZukunft veröffentlicht. Diese Übersicht finden Sie auch auf unserer Website. Dort können Sie jederzeit nachschauen, wer Sie in den nächsten fünf Jahren vertritt.

Am 4. August fand der traditionelle Empfang der Vertreter zu Beginn jeder neuen Legislaturperiode auf dem Freigelände unserer Geschäftsstelle in der Mittelhäuser Straße statt. Trotz der großen Hitze sind nahezu alle Vertreter der Einladung gefolgt und haben die Gelegenheit genutzt, einander kennenzulernen. In vielfältigen Gesprächen mit dem Vorstand, den Aufsichtsräten und Abteilungsleitern wurde konstruktiv diskutiert, wurden Überlegungen und Vorstellungen ausgetauscht.

Bei kühlen Getränken und Essen eines köstlichen Buffets haben sich Gäste und Mitarbeiter Zeit genommen, für wichtige Fragen des Lebens in der Genossenschaft.

Es war ein gelungener Auftakt!



1



2



3

1 Sike Wuttke, Sprecherin des Vorstandes / 2 Alexander Köhler, stellvertretender Schriftführer des Aufsichtsrates und Michael Umbreit-Rößner / 3 Dr. Bernhard Lisson, Aufsichtsratsvorsitzender / 4 Sylvia Voigt, Schriftführerin des Aufsichtsrates / 5 Christian Beutl, stellv. Aufsichtsratsvorsitzender / 6 Petra Lange, Vorstand und Vertreterin Renate Catterfeld / 7 - 9 Im Gespräch mit Vertretern / 10 Susan Berg, Abteilungsleiterin Betriebswirtschaft und Betriebskosten / 11 Lilli Dutt, Abteilungsleiterin Bestandsverwaltung / 12 Tanja Frentz und Diana Bohn, verantwortlich für den Einlass



4



5



6



7



8



9



10



Vor nunmehr 20 Jahren schlossen sich Erfurter Genossenschaften zum Regionalverbund zusammen. Sie bieten ihren Mitgliedern vielfältige Vorteile. Auch in diesem Sommer gab es eine ganze Reihe interessanter Höhepunkte.

Die Highlights dieses Jahres

DAS 19. FAMILIENFEST

Sonne am strahlend blauen Himmel – Petrus meinte es gut mit den Organisatoren und Besuchern des diesjährigen Familienfestes. Tausende nutzten am 7. Juni die Gelegenheit, ein vielseitiges Unterhaltungsprogramm, Spiel und Spaß für Groß und Klein zu genießen, ausgelassen zu feiern und darüber hinaus der ega einen kostenfreien Besuch abzustatten.

Unsere WBG Zukunft, die Wohnungsbaugenossenschaft Erfurt und die Kooperationspartner Volksbank Thüringen Mitte und Konsumgenossenschaft Erfurt haben auch in diesem Jahr ein besonders attraktives Programm offeriert.

Live-Musik auf der Bühne gab es u.a. mit Anja Mann & Band, späterhin auch mit der Coldplay-Coverband „Viva la vida“. Vor der Bühne begeisterte das Drumcorps aus Mühlhausen.

Es gab eine Modenschau, Lindy Hop, Zauberkunst, ein üppiges Kinderprogramm und Spiele an den Ständen oder mit dem SSV Nord und dem THC, um nur einige Highlights der achtstündigen Non-Stop-Unterhaltung zu nennen.

Die Verbindung zu den Mitgliedern ist für die Genossenschaften essentiell. „Genossenschaften sind starke Gemeinschaften und verlässliche Partner – immer, aber ganz besonders in schwierigen Zeiten. Wir wollen vermitteln, dass gemeinsam vieles leichter geht“, sagt Silke Wuttke, Sprecherin des Vorstandes unserer Genossenschaft in ihrer Begrüßungsansprache.

Über den vielen Besuchern des Festes schwebten riesige Seifenblasen – der Inbegriff von Leichtigkeit. Es war ein schönes, ein fröhliches Fest und auf das 20. im nächsten Jahr dürfen sich unsere Mitglieder schon jetzt freuen.

lights



Anja Mann & Band



Drumcorps





egapark
Erfurt

**5.9. bis
31.10.**
Dienstag bis
Sonntag



Kürbiszeit im egapark



SWE Für Erfurt.



www.egapark-erfurt.de

DER TAG DER GENOSSENSCHAFTEN



Ein sommerlicher Nachmittag, viele gute Gespräche und jede Menge gelebte Gemeinschaft: Beim Tag der Genossenschaften am Auenteach kamen am 24. Juli zahlreiche Besucherinnen und Besucher am Freiraum ´22 zusammen, um gemeinsam mit den Regionalen Genossenschaften (REG) einen abwechslungsreichen Tag zu verbringen.

Am Stand unserer WBG wurde für Unterhaltung mit einem Quiz und mit dem Geschicklichkeitsspiel „Der heiße Draht“ gesorgt. Die jüngsten Gäste freuten sich über eine Partie Tischtennis oder eine Runde Riesendart, während das Bike-Taxi Erfurt zu gemütlichen Rundfahrten um den Auenteach einlud und die Geraaue aus dieser schönen Perspektive erlebbar machte.

Musikalisch begleitete DJ Andreas die Veranstaltung und schuf damit den passenden Rahmen für die Gäste, das Tanzbein zu schwingen.

Die Konsumgenossenschaft Erfurt lud zur Verkostung ihrer Produkte ein. Frisch Gegrilltes, kühle Getränke und viele nette Gespräche sorgten für eine entspannte Atmosphäre.

Dieser Tag zeigte einmal mehr, was Genossenschaften ausmacht: Zusammenhalt, persönlicher Austausch und das gemeinsame Engagement für eine lebenswerte Region.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Partnern, Helferinnen und Helfern sowie den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern, die diesen Tag mit Leben erfüllt haben.



Fotos: Anja Feßer - hellbunt Fotografie

„ICH KANN BEHAUPTEN, DASS WIR INZWISCHEN GUTE FREUNDE SIND.“

BÜRGERHELFER DES MITMENSCHEN E. V. ENGAGIEREN SICH



Der Mensch ist ein soziales, ein gesellschaftliches Wesen. Ohne die Gemeinschaft könnte er nicht existieren. Schon bei der Geburt sind wir ohne Hilfe durch Mutter, Familie, ggf. auch andere Menschen nicht überlebensfähig. Austausch und Kommunikation sind unerlässlich.

Was aber passiert, wenn das Arbeitsleben absolviert ist, die Kinder längst aus dem Haus und ggf. genau wie die Enkel weit weg sind? Wenn sie ihr Leben in der Ferne gestalten, der Ausbildung, dem Studium oder der Arbeitsstelle folgend?

Einsamkeit ist ein nicht zu unterschätzendes Problem, das sich sowohl auf die seelische als auch auf die körperliche Gesundheit auswirken kann. Dazu kommen ganz praktische Dinge: Im Alter auf eine Leiter zu steigen, um Fenster zu putzen oder Gardinen anzubringen, dürfte mitunter schwierig werden. Wer sich stetig wandelnden technischen Neuerungen ausgesetzt sieht, könnte hieran durchaus verzweifeln.

Der Mensch braucht Gemeinschaft, braucht soziale Kontakte, braucht hier und da Hilfe – mal mehr, mal weniger. Es ist ein

himmelweiter Unterschied, ob man öfter mal allein ist – oder einsam. Unsere Genossenschaft bietet Unterstützung in vielen Lebenslagen, sie organisiert regelmäßig Veranstaltungen und damit Möglichkeiten, sich zu treffen. Sie stellt Räume zur Verfügung, die den Hausgemeinschaften oder auch einzelnen nachbarschaftlichen Treffen offenstehen: Ob Gemeinschaftsräume oder der Freiraum '22 (Café am See). Ob Kaffeeklatsch mit Ludmila Tischenko und Mara Jung. Ob Weihnachtsfeiern für Senioren oder Genossenschaftsfest. All das gehört zum Leben in unserer Genossenschaft. Ebenso die umfassende Unterstützung durch die „Kümmerer“.

Darüber hinaus pflegen wir enge Kooperationen mit Vereinen wie u.a. dem Mitmenschen e.V. Der bietet seit nunmehr fünf Jahren einen besonderen Service an: die Bürgerhelferinnen und -helfer. Dafür werden engagierte Menschen ausgebildet, die sich um Ältere und Pflegebedürftige kümmern. Hier sollen keine medizinischen oder pflegerischen Leistungen erbracht, sondern Kommunikation und Teilhabe gefördert werden, gepaart mit praktischer Hilfe im Alltag.

Einen Bürgerhelfer, der zugleich auch Vertreter unserer Genossenschaft ist, haben wir mit seiner zu betreuenden älteren Dame getroffen. Helga Möller und Frank Becher verbindet inzwischen weit mehr als ein Betreuungsverhältnis: „Ich kann behaupten, dass wir inzwischen gute Freunde sind“, sagt sie. Und Frank Becher: „Wir können uns sehr gut unterhalten, stehen im Erfahrungsaustausch und ich erhalte viel – es macht Spaß“.

„Ich bin Dir sehr dankbar, ohne Dich wäre ich völlig hilflos“, wendet sich Helga Möller an ihren Betreuer. Die Einkäufe zu erledigen gehört zu den Standards, gemeinsam ab und zu ins Museum, ins Theater oder essen zu gehen, sicher nicht. Das hat sich aus dem guten Verhältnis der beiden zueinander entwickelt. Nach dem obligatorischen Kennenlernertermin hat es sofort geklappt, die Chemie hat gestimmt.

Die beiden sind Nachbarn. Frank Becher wohnt in der Eislebener Straße 5, Helga Möller in der 3. Die über 90-jährige ist seit 1971 Mitglied unserer Genossenschaft. Die Diplom-Ingenieurökonomin war Sozialdirektorin im Optima Büromaschinenwerk Erfurt und hat sich in dieser Funktion u.a. um Ferien-Kindererichtungen gekümmert. Das habe sie sehr gern gemacht, das war eine schöne Arbeit, blickt sie zurück. Harte Schicksalschläge hat sie in ihrem Leben hinnehmen müssen, doch sie strahlt Optimismus und Lebensfreude aus – genau wie ihr Betreuer Frank Becher. Der ist mit 65 Jahren auch nicht mehr ganz jung. Beide haben Familie. „Mein Enkel lebt in New York, die Familie in Niedersachsen. Er ruft mich jede Woche an. Und dann habe ich hier so nette Leute um mich herum“, berichtet Helga Möller. Auch Frank Becher hat Kinder, Enkel und sogar schon Urenkel. Er kennt auch Helga Möllers Familie und Freunde. „Ich habe zu meinem 90. Geburtstag alle eingeladen, die mir wichtig sind, auch Frank“, erzählt sie.

„Ich habe die Hoffnung, sollte es mir später einmal nicht mehr so gut gehen, dass auch ich Hilfe erhalte, denn auch meine Kinder sind nicht in der Nähe“, begründet Frank Becher seine Motivation, anderen zu helfen: „Es kommt immer öfter dazu, dass ältere Herrschaften allein leben, dass die Gemeinsamkeit fehlt“. Er organisiert über seine Tätigkeit als Bürgerhelfer hinaus im Rahmen des AGATHE-Projektes auch regelmäßig eine Kaffeerrunde im Gemeinschaftsraum Eislebener Straße 3, an der inzwischen rund 18 Personen teilnehmen.

„Mir hätte nichts Besseres passieren können. Ich bin ringsum zufrieden“, sagt Helga Möller abschließend. Dem ist wohl nichts hinzuzufügen.

Wissenswertes zum Projekt Bürgerhelferinnen und -helfer Verein Mitmenschen e.V.

Mit den Angeboten AGATHE und Bürgerhilfe werden ältere Menschen dabei unterstützt, am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben und auch bei Pflegebedarf in der eigenen Wohnung zu bleiben.

Wir beraten, vermitteln Hilfen und initiieren neue Angebote (wie Tanz in den Mai oder auch die Kaffeerrunde in Verantwortung von Frank Becher).

Aktuell arbeiten 75 Ehrenamtliche für 100 pflegebedürftige Menschen. Dieser Dienst ist bei den Pflegekassen anerkannt. Die Stundenpauschale für die Unterstützung beträgt 16 Euro und kann über die Pflegekassen abgerechnet werden. Alle Ehrenamtlichen absolvieren eine 30-Stunden-Grundlagenschulung. Sie erhalten für ihre Tätigkeit eine Aufwandsentschädigung von 11 Euro pro Stunde.

Unsere Bürgerhelfer/innen:

- unterstützen beim Einkaufen oder bei Besorgungen,
- begleiten zum Arzt -und zu Behördenterminen,
- tätigen gemeinsam die Hausarbeit,
- helfen beim Ausfüllen von Formularen und der Organisation des Alltags,
- gehen spazieren und haben Zeit für Gespräche oder Unternehmungen.

Sie möchten sich engagieren?

- Sie sind min. 18 Jahre alt,
- haben Freude am Umgang mit älteren Menschen,
- können sich vorstellen, wöchentlich tagsüber einen pflegebedürftigen Menschen zuverlässig zu unterstützen,
- Sie sind bereit, als Einstieg eine Weiterbildung zu absolvieren?
- Sie werden bei Ihren Einsätzen fachlich begleitet, kommen mit anderen Ehrenamtlichen in Kontakt und erhalten eine Aufwandsentschädigung von 11 Euro pro Stunde.

**Ansprechpartnerin für den Moskauer Platz
Anja Bender**
Tel.: 0176/ 34 50 56 45

**Ansprechpartnerin für den Johannesplatz
Susann Henckell**
Tel.: 0176/ 34 50 60 41

**Ansprechpartnerin für alle anderen Stadtteile
Katja Eberhardt**
Tel.: 0361/ 22 42 79 65

WIR SIND FÜR SIE DA

Geschäftsstelle Mittelhäuser Straße 22

99089 Erfurt
Tel: 03 61/7 40 79 0
zukunft@wbg-zukunft.de

Unsere Öffnungszeiten:

Dienstag 09:00 bis 17:00 Uhr
Donnerstag 09:00 bis 15:00 Uhr
Weitere Termine nach Vereinbarung

Reparaturannahme

03 61/7 40 79 – 111
E-Mail: reparatur@wbg-zukunft.de

Servicetelefon

03 61/7 40 79 – 311
E-Mail: service@wbg-zukunft.de

Vermietung

03 61/7 40 79 – 333
E-Mail: vermietung@wbg-zukunft.de

Wohnen Aktiv

03 61/7 40 79 – 343
E-Mail: wohnenaktiv@wbg-zukunft.de
E-Mail: miete@wbg-zukunft.de
E-Mail: mahnung@wbg-zukunft.de

Beschwerdemanagement

wohnenaktiv@wbg-zukunft.de
0361 / 74079 – 345

Not- und Havariedienst

Telefon 01 76 / 17 40 79 11
Montag, Mittwoch, Donnerstag
15:00 – 9:00 Uhr
Dienstag 17:00 – 9:00 Uhr
Freitag ab 12:00 Uhr
Samstag + Sonntag ganztags

Der Not- und Havariedienst ist nur in dringenden Fällen in Anspruch zu nehmen. Eine Havarie ist eine plötzlich auftretende Störung, die das Gebäude, eine oder mehrere Wohnungen betrifft und Leben oder Gesundheit bedroht.



Mein
Stück
Zukunft

„Für mich
und die Zukunft
meiner Enkelin.“

Jetzt weitere freiwillige Anteile zeichnen und attraktive Zinsen erhalten!
Wir beraten persönlich, seriös, vertraulich, unverbindlich.

Kontaktieren Sie Nadine Walther unter **0361/740 79 345** oder
per Mail an **wohnenaktiv@wbg-zukunft.de**

GEMEINSCHAFT MACHT STARK

20 JAHRE GENOSSENSCHAFTSVERBUND



Die Vertreter der Regionalen Genossenschaften (REG): Dr. Thomas Dithmar, Sprecher des Vorstandes der Konsumgenossenschaft Erfurt, Silke Wuttke, Sprecherin des Vorstandes der WBG Zukunft, Dr. Christina Klee, Vorstand der Volksbank Thüringen Mitte, Matthias Kittel, Vorstand der WBG Erfurt (v.l.)

Vor nunmehr 20 Jahren schlossen sich Erfurter Genossenschaften zum Regionalverbund REG zusammen. Aus diesem Anlass luden sie ihre Partner und Wegbegleiter am 16. September in die Räume der Volksbank Thüringen Mitte ein.

Die Genossenschaften bündelten ihre Kräfte, und der Verbund bietet den inzwischen auf insgesamt rund 40.000 Mitglieder angewachsene Community eine ganze Reihe greifbarer Vorteile. Davon profitieren auch unsere WBG-Mitglieder. Darüber hinaus organisieren die Regionalen Genossenschaften das jährlich auf der ega stattfindende Familienfest mit zahlreichen Attraktionen, das für die Mitglieder kostenfrei ist.

Die Regionalen Genossenschaften können eine beachtenswerte Entwicklung vorweisen. Diese starke Gemeinschaft ist zu einer wichtigen Größe in Erfurt herangewachsen, in der Region fest verwurzelt. Der Weg dahin war nicht immer leicht, schildert Silke Wuttke in ihrer Ansprache: „Wir sind unterschiedliche Akteure, haben diskutiert, haben gerungen und schließlich siegte immer die Gemeinschaft, getragen vom Gedanken, dass wir zusammengehören. Als Genossenschaften kümmern wir uns nicht nur um das Wohnen, sondern um viele Aspekte des Lebens – und wir haben uns geöffnet.“ Inzwischen sind



Büroleiterin des REG, Jana Weise beim Anschnitt der Geburtstagstorte

die Volksbank Thüringen Mitte und die Konsumgenossenschaft Erfurt Kooperationspartner.

Dem genossenschaftlichen Gedanken der Hilfe durch Selbsthilfe ist man über die lange Historie der einzelnen Unternehmen stets treu geblieben. Kräfte zu bündeln, Synergien zu nutzen, die Gemeinschaft zu stärken – dieser Intention folgen die REG auch mit dem Ausblick auf künftige Vorhaben für die nächsten Jahre. Im Gespräch sind weitere branchenübergreifende Kooperationen, Projekte und Aktionen, soziales Engagement und eine gewichtige Präsenz und Mitsprache bei regionalen Belangen.

„Hand auf Wand“

WBG KIDS VEREWIGEN SICH

Bunte Hände, strahlende Gesichter und ein Kunstwerk, das bleibt: Am 19. August wurde es im WBG Kids Club-Raum besonders farbenfroh. „Hand auf Wand“ – unter diesem Motto gelang den Kindern mit ihren Handabdrücken eine ganz individuelle, persönliche Wandgestaltung.

Das Wandbild mit Pusteblume wurde auf diese Weise besonders lebendig. Jedes Kind durfte sich die Farben aussuchen und mit dem eigenen Handabdruck Teil des gemeinsamen Kunstwerks werden. Dieses Bild wird wohl lange Zeit an diesen besonderen Nachmittag erinnern.

Süße Leckereien, frisches Obst und gekühlte Getränke sorgten für den nötige Energie-Kick. Vor allem aber blieb genügend Zeit zum gemeinsamen Lachen, Erzählen und Zusammensein.

Die fröhlichen Gesichter der Kinder zeigten, wie viel Spaß ihnen die Aktion machte. Auch von den Eltern gab es viel positives Feedback und ein herzliches Dankeschön für den gemeinsamen Nachmittag.

Jedes Kind hat im WBG Kids Clubraum seine ganz persönliche Spur hinterlassen. Viele kleine Hände ergeben nun ein großes Ganzes – und genau das passt wunderbar zu unserem WBG Kids Club und zum Gedanken unserer Genossenschaft. Auch künftige Mitglieder können hier ihren Handabdruck aufbringen.





Schulstart versüßt

ZUCKERTÜTEN FÜR KIDS CLUB-MITGLIEDER



Der erste Schultag ist ein besonderer Meilenstein im Leben der Kinder, auch ihrer Eltern, ihrer Familien. Deshalb hat die WBG Zukunft in diesem Jahr erstmals die jüngsten Mitglieder unserer Genossenschaft mit einer liebevoll befüllten Zuckertüte überrascht.

Gemeinsam mit Maskottchen Erno überreichten Silke Wuttke und Susann Liebau die Zuckertüten an drei WBG Kids, die in diesem Jahr eingeschult wurden. Die Freude war den kleinen Schulstarterinnen und Schulstartern deutlich anzusehen: Stolz nahmen sie ihre bunten Zuckertüten entgegen und warfen natürlich sofort einen neugierigen Blick hinein.

Im Anschluss ließ die kleine Runde den Nachmittag in entspannter Atmosphäre am Auenteech ausklingen. Bei herrlichem Sonnenschein genossen die Kinder und ihre Familien

gemeinsam Eis, Kaffee und Kuchen, tauschten sich aus und verbrachten schöne Stunden miteinander. Natürlich durfte auch ein Erinnerungsfoto mit Erno nicht fehlen.



Mit der Zuckertütenübergabe zeigte die WBG Zukunft erstmals eine besondere Geste für die Mitglieder des vor rund einem Jahr gegründeten WBG Kids Clubs. Er bietet das ganze Jahr über spannende Aktionen, kleine Überraschungen und gemeinsame Erlebnisse.

Der Club der Kinder

VERANSTALTUNGEN FÜR DIE JÜNGSTEN



Im April 2025 wurde der WBG Kids Club gegründet. Das Angebot richtet sich an die Kinder unserer Mitglieder im Alter von drei bis 12 Jahren. Der Clubraum in der Rigaer Straße 8 ist ausgestattet mit Spielen und Utensilien, die die Kreativität fördern.

Wer den Raum für seine Kinder-Geburtstagsfeier nutzen möchte, kann ihn entsprechend anmieten unter der Mailadresse: kids@wbg-zukunft.de oder telefonisch bei **Nadine Walther 0361/74079-345**

SWE Strom

AI GENERATED

Erfurter Strom für Steigers Wald.



Jetzt Preisgarantie bis 31.12.2027 sichern.

Der schneidet gut ab: **SWE Strom.balance*** mit Preisgarantie bis Ende 2027.

Den bekommst du exklusiv bei deinen Erfurter Stadtwerken. **Lokal, zuverlässig, stark.**
Hört sich spitze an? Dann schnell wechseln!

SWE Für Erfurt.

Weitere Infos auf erfurter-strom.de



*Der SWE Strom.balance ist ein Produkt außerhalb der Grundversorgung. Der Vertriebspreis bleibt bis zum 31.12.2027 stabil. Nur Änderungen von nicht durch die SWE Energie GmbH beeinflussbaren Bestandteilen, wie Netz- und Messentgelte, Umlagen, Abgaben und Steuern gibt die SWE Energie GmbH transparent in der jeweils geltenden Höhe weiter – sowohl Erhöhungen als auch Senkungen. Die Erstlaufzeit beträgt ein Jahr. Nach 12 Monaten verlängert sich der Vertrag auf unbestimmte Zeit. Die Kündigungsfrist beträgt dann lediglich einen Monat. Der Kunde kann seine Zahlungspflichten gegenüber der SWE Energie GmbH durch Überweisung oder SEPA-Basislastschriftverfahren erfüllen. Die SWE Energie GmbH ist berechtigt, für den Energieverbrauch jeweils monatliche Abschlagszahlungen vom Kunden zu verlangen. Die SWE Energie GmbH rechnet den Energieverbrauch jährlich ab.

Kleine Fußballstars ganz groß

KINDERGARTEN-CUP BEGEISTERT IM STEIGERWALDSTADION



Jubel auf den Rängen, mitreißende Spiele auf dem Rasen und unzählige strahlende Kinderaugen: Am 4. Juli wurde das Erfurter Steigerwaldstadion erneut zur Bühne für den Kindergarten-Cup. Dieses Fest des Sports, insbesondere des Fußballs für die Jüngsten, gehört längst zu den Höhepunkten im Veranstaltungskalender vieler Familien.

Alle 28 angemeldeten Kindergärten reisten mit ihren Erzieherinnen und Erziehern, Betreuern sowie zahlreichen Familien und Fans an. Die Tribüne war bis auf den letzten Platz besetzt und

sorgte für eine beeindruckende Kulisse, als die Teams zur traditionellen Mini-WM einliefen.

Eröffnet wurde das Turnier von Schirmherr Wolfgang Tiefensee gemeinsam mit Silke Wuttke. Sie begrüßten die Teilnehmer und wünschten einen erlebnisreichen Tag voller Freude, Fairplay und gemeinsamer Erfolgserlebnisse.

Auf dem Spielfeld zeigten die Nachwuchskicker, was in ihnen steckt. Mit großem Einsatz, Siegeswillen und starkem Teamgeist wurde um jeden Ball gerungen. Tore wurden bejubelt und Niederlagen gemeinsam verarbeitet. Auch wenn nur erste, zweite und dritte Plätze honoriert wurden, gab es an diesem Tag eigentlich nur Gewinner, denn das gemeinsame Erlebnis stand im Mittelpunkt.

Das Turnier bot zudem mit ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm. An der Torwand konnten die Kinder ihre Treffsicherheit testen, beim Riesendart Geschick beweisen oder sich auf der Hüpfburg austoben. Ein besonderes Highlight waren erneut die Fahrten mit dem Bike-Taxi.



Foto: Sebastian Dühring

Als langjähriger Unterstützer freuen wir uns sehr, Teil dieses besonderen Familien- und Sportevents zu sein. Der Kindergarten-Cup zeigt jedes Jahr aufs Neue, wie der Sport die Menschen verbindet, Gemeinschaft stärkt und schon die Jüngsten für Bewegung begeistert.

„Wir haben oben gute Laune, unten gute Laune ...“

NACHBARSCHAFTSFEST AM ROTEN BERG



Im baumbestandenen, sehr grünen Hofbereich des Karl-Reimann-Rings 2 – 6 wurde am 1. September ein wunderbar unterhaltsames Nachbarschaftsfest in entspannter Atmosphäre gefeiert. Petrus sorgte für perfektes Wetter mit viel Sonnenschein und frischem Wind.

Die Kinder der Kita „Spatzennest am Zoo“ boten ein kleines Tanzprogramm und die Musikauswahl passte zum Anlass. Der Titel „Gute Laune“ der Band GroßstadtEngel ist ein fröhlicher Pop-Song und taugte als Motto des Festes. Der Text des Refrains: „Wir haben oben gute Laune, unten gute Laune. Vorne gute Laune, hinten gute Laune. Rechts gute Laune, links gute Laune. Gute Laune einfach überall.“

Für die Kids gab es viele Möglichkeiten zu spielen und sich zu bewegen – unter anderem bei Tischtennis, Fußballdart, auf der Hüpfburg oder an der Spielstraße. Kinderschminken und Tattoos verwandelten die kleinen Gesichter in Kunstwerke. Für die erwachsenen Besucher präsentierte sich der Caritas-Stromspar-Check, Pyur beriet in Sachen Internet und Telekommunikation, der zuständige Kontaktbereichsbeamte Wedekind war ebenfalls vor Ort.

Jedes Jahr veranstaltet unsere Genossenschaft Nachbarschaftsfeste in unterschiedlichen Wohngebieten. Sie eröffnen Möglichkeiten, miteinander ins Gespräch zu kommen, den Kontakt zu den Bewohnern zu vertiefen, gute Nachbarschaften zu fördern und damit die Gemeinschaft der Genossenschaftsmitglieder zu stärken.

SEIT SECHS JAHREN GEMEINSAM UNTERWEGS

IM GESPRÄCH MIT GERNOT GRÄBNER, BIKETAXI ERFURT



Seit der BUGA 2021 verbindet die WBG Zukunft und BikeTaxi Erfurt eine enge Partnerschaft. Ob beim WBG Zukunft Geraaue-Lauf, dem Tag der Genossenschaften, Stadtteilfesten oder vielen weiteren Veranstaltungen – das BikeTaxi gehört längst zum festen Bestandteil unserer Events. Im Interview spricht Geschäftsführer Gernot Gräbner darüber, was ihn an seiner Arbeit begeistert, welche Bedeutung die Zusammenarbeit für ihn hat und warum nachhaltige Mobilität in Erfurt immer wichtiger wird.

Herr Gräbner, die WBG Zukunft und BikeTaxi Erfurt arbeiten inzwischen seit sechs Jahren zusammen. Was begeistert Sie an Ihrer Arbeit bis heute am meisten?

Die Zeit ist wirklich wie im Flug vergangen. Das gilt nicht nur für unsere Zusammenarbeit, sondern auch für die einzelnen Fahrten. Am schönsten sind für mich die Begegnungen mit den Menschen. Die Touren ähneln sich zwar oft, aber jeder Fahrgast bringt seine eigene Geschichte mit. Genau diese persönlichen Gespräche machen den Unterschied und sorgen dafür, dass keine Fahrt wie die andere ist.

Sie haben uns von einer besonderen Begegnung bei einem Termin mit der Erfurt Tourismus GmbH erzählt. Was ist passiert?

Das war ein schöner Moment. Gleich zu Beginn wurde ich mit den Worten begrüßt: „Sie sind doch der von der WBG Zukunft.“ Das hat mich sehr gefreut, denn es zeigt, wie eng unsere Partnerschaft inzwischen wahrgenommen wird. Wir werden miteinander in Verbindung gebracht – das ist etwas Besonderes.

Die Zusammenarbeit begann zur BUGA 2021. Welche Bedeutung hatte die WBG Zukunft damals für Sie?

Eine große. Ich war Anfang zwanzig, kam aus Nordhausen und studierte in Jena. Erfurt war für mich damals noch neu. Die BUGA war ein spannendes Abenteuer und gleichzeitig eine besondere Zeit, denn wir kamen gerade aus der Corona-Pandemie. In dieser Phase einen starken und verlässlichen Partner an der Seite zu haben, hat Sicherheit gegeben und war für unsere Entwicklung sehr wertvoll.

Sie sind täglich mit dem BikeTaxi unterwegs. Fahren Sie besonders gern durch die Geraaue?

Auf jeden Fall. Die Geraaue mit ihrem gut ausgebauten Radweg eignet sich hervorragend für unsere Fahrten. Wir sind dort sehr gern unterwegs und entdecken immer wieder neue Ziele. Kürzlich führte uns eine Tour sogar bis nach Gispersleben. Es gibt in Erfurt noch viele schöne Ecken, die sich mit dem BikeTaxi wunderbar erkunden lassen.

Welche Rolle spielt Fahrradmobilität künftig für Erfurt?

Ich denke, dass sich in diesem Bereich gerade viel bewegt.

Neue Radwege entstehen, Verkehrskonzepte werden weiterentwickelt und auch Unternehmen setzen zunehmend auf Lastenräder – sei es für Lieferungen oder andere Dienstleistungen. Das sind Entwicklungen, die wir seit Jahren beobachten und selbst leben. Deshalb freut es mich sehr, dass nachhaltige Mobilität in Erfurt immer mehr an Bedeutung gewinnt.

Worauf freuen Sie sich in der weiteren Zusammenarbeit mit der WBG Zukunft besonders?

Vor allem auf die vielen gemeinsamen Veranstaltungen. Jede Veranstaltung der WBG Zukunft hat ihren eigenen Charakter und genau das macht die Zusammenarbeit so abwechslungsreich. Ich freue mich auf viele weitere gemeinsame Aktionen und auf eine erfolgreiche Saison.

Dieses Interview ist sprachlich geglättet und magazingerecht aufbereitet, orientiert sich aber inhaltlich eng an den Aussagen aus dem Gespräch.



Gernot Gräbner im Bike Taxi



Beste Stimmung trotz Regens

Unser Team beim 18. Unternehmenslauf

Teilnahmerekord auch beim Geraaue-Lauf

UNSERE GENOSSENSCHAFT ENGAGIERT SICH

Zum sechsten Mal fand der WBG Zukunft Geraaue-Lauf am 23. Mai statt. Bei hochsommerlichen Temperaturen von rund 30 Grad zog es mehr als 430 Läuferinnen und Läufer zum Sportkomplex Essener Straße – so viele wie nie zuvor. Mit diesem neuen Teilnahmerekord setzte die Veranstaltung ein starkes Zeichen für den Breiten- und Familiensport in unserer Stadt.

Die WBG Zukunft engagiert sich, seitdem dieses Sportevent in unserem Erfurter Norden aus der Taufe gehoben wurde. Dass es unseren Namen trägt, macht uns besonders stolz. Für uns ist die Veranstaltung weit mehr als ein sportlicher Wettbewerb: Sie bringt Menschen zusammen, schafft Begegnungen und stärkt das Miteinander und unseren Stadtteil.

Ok, wir sind ordentlich nass geworden, denn die Sonne machte sich am 10. Juni zum 18. RUN Thüringer Unternehmenslauf rar, brach nur von Zeit zu Zeit durch die Wolken. Gerade als unser Team an den Start ging, öffnete Petrus die Schleusen. Doch die gute Laune der Läufer und Gäste überstrahlte die Wetterkapriolen.

Ein neuer Teilnahmerecord war zu verkünden: 12.097 Läufer aus 606 Thüringer Firmen feierten mit ihren Kollegen nach einem knapp fünf Kilometer langen Lauf durch die immer aufs Neue beeindruckend schöne Altstadt. Viele Unternehmen aus dem Erfurter Norden waren mit dabei, neben der SWE Stadtwerke Group, dem Helios Klinikum, ALDI und vielen, vielen mehr – natürlich auch wir.

Seit Anbeginn, also seit nunmehr 19 Jahren (zu Corona musste der Lauf pausieren), startet unser Team bei diesem inzwischen größten Event der Thüringer Wirtschaft. Und wir zählen zu den Unterstützern der ersten Stunde. Wir zeigen Präsenz, werden als gleichermaßen traditionsbewusstes wie zukunftsorientiertes Unternehmen wahrgenommen. Und wir schweißen unsere Mannschaft enger zusammen. Hier zählt nur das Team, keine Einzelleistung. Dass uns Ex-Radweltmeister René Enders erneut unterstützte, hat uns sehr gefreut.



Soziales Engagement: RUN unterstützt "Die bunten Schafe e.V."



Maskottchen Erno, den wir nun bereits zum 3. Mal in Folge an den RUN als Maskottchen und imaginären „Mannschaftskapitän“ ausgeliehen haben, überragte aufgrund seiner Größe alle Teilnehmer. Und er unterstützte die Siegerehrungen, ebenso die Spendenübergabe an das soziale Projekt „Pausi“, das für Kinder, die es nicht so leicht haben, Pausenbrote in die Schulen bringt – kostenlos für die Kids.

Inzwischen ist die Teilnahme der Ministerien und Ämter ebenfalls gestiegen. Christian Tischner, Thüringer Minister für Bildung, Wissenschaft und Kultur, ist Schirmherr und mit 1001 Läufern überschritt sein Team eine magische Grenze, gefolgt von der AWO Thüringen mit 591 Läufern. Auf Platz drei schaffte es die Deutsche Bahn mit 275 Läufern.

Ministerin Colette Boos-John (Wirtschaft) und Erfurts Oberbürgermeister Andreas Horn gaben ebenfalls Startschüsse für die einzelnen Startbereiche am Theaterplatz.

Neu in diesem Jahr: Statt Finisher-Shirts wie bei den Läufen der vergangenen Jahre gab es für jeden Laufteilnehmer eine Gold-Medaille. Gold für alle, nicht nur für die Schnellsten. Eine Medaille, die belegt, dass man dabei war, sich aufgerappelt und mitgemacht hat. Denn darum geht es auch für unser Team: Gemeinsam laufen, im Vorfeld die kostenlosen Trainings nutzen und schließlich nach gemeinsamer Anstrengung vor der MDR JUMP-Bühne feiern. Da ist doch das Wetter egal.

Nicht nur für die Läufer war der Tag ein Highlight. Das abwechslungsreiche Rahmenprogramm sorgte dafür, dass sich auch Besucherinnen und Besucher bestens unterhalten fühlten.

Ein vielseitiges Kinderprogramm und eine gute Versorgung boten die Organisatoren des SSV Nord in Zusammenarbeit mit unserer Genossenschaft. Begeisterten Applaus ernteten die Cheerleader der Erfurt Indigos, die mit ihrer mitreißenden Show für beste Stimmung sorgten.

Das Bike-Taxi als unser ständiger Begleiter bei Veranstaltungen hatte dieses Mal eine besondere Aufgabe: Es unterstützte das Foto- und Filmteam für Aufnahmen entlang der Strecke und lud Besucherinnen und Besucher zu kleinen Rundfahrten über das Veranstaltungsgelände ein.

Der 7. Geraaue-Lauf findet am 22. Mai 2027 statt.



Foto: Frank Fleischmann

WAS WIR TUN KÖNNEN, UM BETRIEBSKOSTEN ZU SPAREN

NUTZEN SIE UNSERE BERATUNGSANGEBOTE

Derzeit erhalten unsere Mitglieder die Betriebskostenabrechnungen für das Jahr 2025. Seit Jahren steigen die Preise in den betreffenden Bereichen. Unsere Genossenschaft tut dabei viel, um die Erhöhungen abzufedern. Die Unterstützung unserer Mitglieder ist unabdingbar.

Gründe für die Kostensteigerungen:

1. **Fernwärme:** Preissteigerungen des Primärenergieträgers sowie des CO₂-Preises
2. **Gebäudeversicherungen:** Steigende Baupreise sowie veränderte Risiko- und Schadensbewertungen führen zu höheren Versicherungsprämien.
3. **Strom, Wasser und Abwasser:** Auch hier wirken sich Preisanpassungen auf die Betriebskosten aus.
4. **Dienstleistungen:** Bei Hauswartleistungen, Gebäudereinigung, Grünpflege, Winterdienst und Straßenreinigung führen insbesondere höhere Lohn- und Tarifikosten zu Preissteigerungen.

Welche Maßnahmen setzt unsere Genossenschaft bereits um, um Betriebskosten möglichst wirtschaftlich zu halten?

1. Abschluss von langfristigen Verträgen, um Kostensteigerungen im Rahmen zu halten,
2. Reduzierung von Rasenmähen entsprechend der Witterung,
3. Platzierung von Bewässerungssäcken an neu gesetzten Bäumen, um Kosten für das Gießen zu reduzieren,
4. teilweise Ersatz durch trockenheitsresistente Pflanzen,
5. effektives Müllentsorgungskonzept,
6. Umrüstung von Hauslicht- und Verteileranlagen auf energiesparende Lösungen, um Energiekosten zu senken

Was können Bewohnerinnen und Bewohner tun?

1. Wo keine Bewegungsmelder in Fluren, Treppenhäusern und Kellern installiert sind, sollte die Beleuchtung aktiv ausgeschaltet werden.
2. Richtige Mülltrennung hilft, kostenpflichtige Sonderentsorgungen zu vermeiden. Auch Ordnung in den Mülleinhausungen trägt dazu bei, zusätzliche Reinigungskosten zu verhindern.
3. Ein pfleglicher Umgang mit unseren Gebäuden und Gemeinschaftsflächen hilft, zusätzliche Reinigungskosten zu vermeiden. Selbst verursachte Verunreinigungen sollten daher auch selbst beseitigt werden.
4. Ein bewusster Umgang mit Wasser, Wärme und Strom hilft, den eigenen Verbrauch und damit verbundene Kosten zu reduzieren.

Bitte beachten Sie:

Illegal entsorgter Sperrmüll verursacht zusätzliche Kosten, die dem betreffenden Gebäude zugeordnet werden. Bitte nutzen Sie deshalb die reguläre Sperrmüllabholung der Stadtwirtschaft, die zweimal jährlich kostenfrei möglich ist.

Betriebskostensprechstunden ab November im wöchentlichen Wechsel

Eislebener Straße 3 (Leseraum)
Rigaer Straße 2 (Leseraum)
Karl-Reimann-Ring 6 (Leseraum)
Sofioter Straße 7-9 (Hausmeisterbüro)
Bitte achten Sie auf die Hausaushänge. Auch individuelle Beratungstermine in unserer Geschäftsstelle können vereinbart werden.

Unser Betriebskostenteam steht Ihnen telefonisch wie folgt zur Verfügung:
Martina Woyke 0361 74079-303
Iris Felsch 0361 74079-421

Beratungsstellen

GESUNDHEITSAMT
Juri-Gagarin-Ring 150
99084 Erfurt
0361 655-4201
www.erfurt.de

AMT FÜR SOZIALES
Juri-Gagarin-Ring 150
99084 Erfurt
0361 655-6161
www.erfurt.de

FAMILY-CLUB
ERFURTER FAMILIENZENTRUM DES DEUTSCHEN
FAMILIENVERBANDES, LANDESVERBAND THÜRINGEN E.V.
Tel. 0361 423-2908
Am Drosselberg 26
99097 Erfurt
Informationen und Leistungen:
www.dfv-thueringen.de



PSYCHOSOZIALE KONTAKT- UND BERATUNGSSTELLE DES CHRISTOPHORUSWERKES ERFURT GGMBH

Tel. 0361 21001-102
Fax 0361 6005-101
Moskauer Straße 114
99089 Erfurt
formationen: www.christophoruswerk.de

FRAUENZENTRUM ERFURT

Tel. 0361 225-1473
info@frauenzentrum-erfurt.de
Pergamentergasse 36
99084 Erfurt
Informationen und Leistungen:
www.frauenzentrum-erfurt.de



Gemeinsam feiern im Advent

UNSERE SENIOREN-WEIHNACHTSFEIERN

Unsere Seniorenweihnachtsfeiern erfreuen sich immer großer Beliebtheit. Damit möglichst viele Gäste kommen können, laden wir Sie in diesem Jahr gleich zu vier gemütlichen Adventsnachmittagen ein.

Am **1., 8., 10. und 15. Dezember**, jeweils von **14 bis 16 Uhr**, möchten wir gemeinsam mit Ihnen in unserem Saal in der **Mittelhäuser Straße 22** die Adventszeit genießen. Freuen Sie sich auf weihnachtliche Stunden in geselliger Runde und eine schöne gemeinsame Zeit. **Aufgrund der großen Nachfrage ist eine rechtzeitige Anmeldung erforderlich.**

Sie möchten dabei sein?

Die Anmeldung ist über den abgedruckten QR-Code sowie telefonisch oder per E-Mail möglich:

Ansprechpartnerin ist **Doreen Weimann**

Telefon: 0361 74079 343

E-Mail: wohnenaktiv@wbg-zukunft.de

Bitte beachten Sie:

Die Plätze für unsere Seniorenweihnachtsfeiern sind erfahrungsgemäß sehr begehrt. Anmeldungen sind ab dem 1. November möglich. Zuvor eingehende Anmeldungen können leider nicht berücksichtigt werden.

Wir freuen uns darauf, mit Ihnen bei unseren Seniorenweihnachtsfeiern eine schöne und stimmungsvolle Adventszeit zu verbringen!

Hier gehts zur
Anmeldung.



Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den Hausaushängen und unserer Website unter www.wbg-zukunft.de.

PSYCHOSOZIALES ZENTRUM DES TRÄGERWERKES SOZIALE DIENSTE IN THÜRINGEN E.V.

Tel. 0361 6539-0162

Fax 0361 6539-0161

Tungerstraße 9

99099 Erfurt

Informationen: www.traegerwerk-thueringen.de

MITMENSCHEN E.V. SCHULDNERBERATUNG

Tel. 061 600-2834

schuldnerberatung@mmev.de

Moskauer Straße 114

99091 Erfurt

Informationen:

www.mitmenschen-ev.de

KONTAKT IN KRISEN E.V.

Tel. 0361 7498-1134

schuldnerberatung@kontaktinkrisen.de

Magdeburger Allee 116

99086 Erfurt

Informationen:

www.kontakt-in-krisen.de

SCHULDNER- UND VERBRAUCHERINSOLVENZBERATUNG CARITASREGION MITTELTHÜRINGEN

Tel. 0361 555-3330

sib-ef@caritas-bistum-erfurt.de

Regierungsstraße 55

99084 Erfurt

Informationen:

www.caritas-bistum-erfurt.de



Emotion pur: Weihnachtssingen IM STEIGERWALDSTADION

10 x 2 EINTRITTSKARTEN ZU GEWINNEN

Das Jahr steuert seinem wichtigsten und emotionalsten Fest entgegen. Vorfreude und auch Besinnlichkeit bestimmen die Atmosphäre im Advent. Ein besonderes Highlight ist das gemeinsame Singen von Weihnachtsliedern im Steigerwaldstadion, begleitet und umrahmt von der THÜRINGEN PHILHARMONIE GOTHA-EISENACH und Anna Steinhardt. Weihnachtliche Klänge erfüllen dann das Stadion – das ist das Emotion pur. Jeder Teilnehmer erhält am Eingang eine Kerze und tausende Lichter erfüllen das Oval.

AM 11. DEZEMBER FINDET DAS WEIHNACHTSSINGEN STATT.

- 16.30 UHR: Einlassbeginn und COME TOGETHER
18.45 UHR: Warm-Up im Steigerwaldstadion
19.00 UHR: Thüringer Weihnachtssingen 2026 mit der
THÜRINGEN PHILHARMONIE GOTHA-EISENACH
und Anna Steinhardt (ca. 90 Minuten)
20.30 UHR: GET TOGETHER und Musik auf der Westplatte (bis 22.00 Uhr)

Ticket-Preise Eintritt: 19,50 € Eintritt ermäßigt: 14,50 €
(Stehplatz Block F / G, Kinder bis 18 Jahre, Rentner, Schwerbeschädigte, Begleiter, Studenten, Azubis) //
Nachweise für Ermäßigungen sind auf Verlangen bei der Einlasskontrolle vorzuzeigen.

Die Eintrittskarte zur Veranstaltung ist gleichzeitig für die An- und Abreise im Stadtgebiet Erfurt gültig.
Die Tickets sind online buchbar oder bei Tourist Information, Benediktusplatz 1

Sie möchten gewinnen? Dann machen Sie mit!

Senden Sie uns **bis zum 25.11.2026** Ihren Namen und Ihre Kontaktdaten mit dem **Stichwort „Weihnachtssingen“** per E-Mail an marketing@wbg-zukunft.de,
telefonisch unter **0361 / 74079-220** oder **per Postkarte** über einen unserer
Servicebriefkästen. Unter allen Einsendungen entscheidet das Los.



TIPPS UND HINWEISE

Martinsfest – ein Lichtermeer am Aunteich

Viele kleine Laternen beleuchten zu Martini wieder stimmungsvoll den Weg um den Aunteich und schaffen eine ganz besondere Atmosphäre. Am 10. November lädt der Verein Gemeinsam Zukunft erleben e.V. Groß und Klein herzlich zum gemeinsamen Martinsfest ein.

Los geht es um 16 Uhr. Gemeinsam mit den Kindern der Otto-Lilienthal-Schule führt der Laternenlauf von der Brücke zum Freiraum '22, begleitet von den beleuchteten Biketaxis. Am Aunteich angekommen, ist jedermann eingeladen sich anzuschließen. In diesem Jahr gibt es noch etwas Besonderes zu feiern: Der Verein Gemeinsam Zukunft erleben wird 20



Jahre alt. Aus diesem Anlass hält er eine besondere Überraschung für seine kleinen und großen Gäste bereit. Auch für das leibliche Wohl ist an diesem Abend gesorgt.

Kommen Sie einfach vorbei

und erleben Sie den Aunteich im Lichterglanz! Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

10. November 2026 | 16 bis 19 Uhr

Freiraum '22 / Aunteich

Herbsttanz – beschwingt durch die bunte Jahreszeit

Wenn die Tage kürzer werden und draußen die Blätter fallen, wird es drinnen umso gemütlicher – und beschwingter. Als herbstliches Gegenstück zum „Tanz in den Mai“ lädt der Herbsttanz am 24. November von 14:30 bis 17 Uhr in den Freiraum '22 zu einem fröhlichen Nachmittag in geselliger Runde ein.

Zur Musik von Entertainer Andi Kunte darf getanzt, geschunkelt und gemeinsam eine schöne Zeit verbracht werden. Dazu gibt es Kaffee, Kuchen und ein Glas Sekt – beste Voraussetzungen also, um den grauen November für ein paar Stunden draußen zu lassen.

Veranstaltet wird der Herbsttanz vom Projekt AGATHE des MitMenschen e. V. mit Unterstützung der WBG, die den Freiraum '22 und die musikalische Begleitung zur Verfügung stellt.

Neugierig geworden?

Dann freuen wir uns auf Ihre Anmeldung bei Anja Bender von MitMenschen e.V. unter **0176 34505645**.

24. November 2026 | 14:30 bis 17 Uhr

Freiraum '22 / Aunteich



Kleiner Rückblick auf das Tanzvergnügen im Frühjahr

Bereits zum achten Male wurde am 4. Mai im Freiraum '22 am Aunteich getanzt. Rund 40 Gäste wurden begrüßt, die bei Kaffee und Kuchen, einem Gläschen Sekt und Wasser miteinander ins Gespräch kamen und gemeinsam feierten. Anja Bender und Susann Henckell vom Verein MitMenschen zeichneten für die Event-Organisation verantwortlich.



Frische Gestaltung für den Balkon

HERBSTLICHE BEPFLANZUNG SETZT NEUE FARBLICHE AKZENTE



Ein heißer und trockener Sommer liegt hinter uns. Das hat so manche Garten- oder Balkonbepflanzung strapaziert. Jetzt, im Herbst, kann man noch einmal schöne farbliche Akzente setzen und die Pflanzkübel und Balkonkästen neu gestalten. Die dafür geeigneten Pflanzen sind pflegeleicht und robust und halten sich bis zum Frost – sofern er denn kommt. Darüber hinaus gibt es eine Vielzahl winterharter Pflanzen, die auch stärkere Fröste vertragen. Stauden kann man im

Frühjahr auspflanzen oder ihnen dann in einer frischen Kübelbepflanzung mehr Raum geben.

Manche jetzt zu setzende Pflanzen treiben noch einmal üppige Blüten, andere erfreuen mit Blättern in kräftigem Weinrot, oder hellem Grün. Anders als im Frühjahr gilt es jetzt, die Pflanzen recht dicht aneinander zu setzen, denn sie werden sich nicht so stark ausbreiten wie in der warmen Jahreszeit.

Um ein schönes, abwechslungsreiches Gesamtbild zu erzielen, empfiehlt es sich, die höchsten der ausgewählten Pflanzen in der Mitte zu platzieren. Doch auch ganz schlicht gehaltene, homogene Bepflanzungen, z.B. mit Heidekraut entfalten eine tolle Wirkung.

In allen Baumärkten und Gärtnereien

Diese Pflanzen z.B. eignen sich für den Herbst:

- Chrysanthemen,
- Asten,
- Christrosen,
- Heidekraut
Sie erfreuen mit bunten oder weißen Blüten.
- Kleinere Ziergräser,
- Fette Henne,
- Silberblatt,
- Zierkohl
Sie bestechen durch tolle Blattformen und -farben.

findet man gute Beratung und eine reiche Auswahl. So kann man auch im Herbst seinem Balkon oder seinem kleinen Mietergarten noch einmal eine frische Optik verleihen, an der man lange Freude hat.

Komplettiert werden kann die Neubepflanzung durch Dekoelemente aus Holz oder Keramik, ebenso eignen sich Windlichter. Das Platzieren von Kürbissen vermittelt einen besonders schönen herbstlichen Eindruck.

Viel Spaß beim Ausprobieren!



Einfach, schnell und lecker

BACKEN STATT KOCHEN

Will man Familie oder Freunde und natürlich sich selbst mit leckerem Essen verwöhnen, bedeutet das oft eine lange Vorbereitungszeit. Sehr schnell zubereitet sind hingegen

Gerichte, die man einfach in den Backofen schiebt, etwas abwartet und dann genießen kann – quasi backen statt kochen. Etwas Toast oder Baguette dazu gereicht – fertig!

Zucchini mit Tomaten und Paprika, Zwiebeln und etwas Hirten- oder Fetakäse z.B. werden in einer Auflaufform zu einem tollen Geschmackserlebnis. Nur 10 bis 15 Minuten braucht man, um die Zutaten vorzubereiten.



Das braucht man:

Auflaufform aus Glas, Keramik oder emailliert
2 bis 3 Zucchini (in Abhängigkeit von der Größe)
1 große Zwiebel
1 Paprika-Schote
1 Handvoll Party-Tomaten
1 Hirten- oder Feta-Käse
Etwas hochofenzuständiges Öl (z.B. Kokosöl)

Und so geht's:

- die Zwiebel in Ringe oder Scheiben schneiden,
- die Zucchini würfeln (nicht zu klein, damit sie saftig bleiben),
- die Paprikaschote entkernen, in Stücke schneiden,
- die Party-Tomaten halbieren, größere vierteln,
- den Hirten- oder Feta-Käse in Würfel schneiden,
- den Boden der Auflaufform einfetten,
- dann nacheinander Zwiebeln, Zucchini, Paprika, Tomaten
- und obendrauf den Käse schichten.

Ab in die Backröhre!

Jetzt braucht es ein wenig Geduld und ab und an schaut man nach, ob das Gemüse gar ist. Das lässt sich am einfachsten daran erkennen, dass die Käsewürfel ganz zart braun werden.

Rund 30 bis 40 Minuten dauert das bei 180 Grad Ober- und Unterhitze. Man kann die Garzeit für andere Dinge nutzen und muss nicht am Herd stehen.

Kleiner Tipp:

Bereitet man gleich zwei Auflaufformen vor, die dann auf zwei Ebenen im Ofen garen, kann man mehr Personen versorgen.

Die Auflaufform kann man wahlweise auch mit anderen Gemüsesorten bestücken. Zum Beispiel kann man Hokkaido-Kürbis mit Möhren oder Süßkartoffeln kombinieren (sättigt stärker).



Herbststrätsel

polizeiliche Suchaktion	nach der Buchstabenfolge	von dort nach hier	Schneidergerät	längster Fluss Albaniens	Ruf, Renommee	6	in Richtung, nach	student. Organisation (Abk.)	fast gar nicht	österr. Bad im Salzkammergut	Name von Krankenhäusern	Zeitmesser	Metallteile miteinander verbinden	unbestimmter Artikel
britischer Sagenkönig					früher: 1. Klasse des Gymnasiums			Einrichtung für Winter-sportlehrgänge		Teil der Geige, Gitarre	Seemanns-ruf			
loben, ehren								durchhalten, nicht weichen						
männlicher Hühner-vogel					Filmvorführung zu Hause	Wein-duft; Blumenstrauß		Fleck; Zeichen			Wüsteninsel	heiße Quelle		Verse bilden
	8		vergangen, verstrichen				12	kurze Unterhose (engl.)		Viper, Giftschlange				
darauf, danach		Hafenstadt in Jemen				Peitsche		Lockenstrang, Haarbüschel				4		
			dumpfes, rumpelndes Geräusch		Schöpf-löffel					In-sekten-larve	Rüge, Verweis		Kosten anteilmäßig verteilen	
Missgunst		Drama von Goethe						Himmelsrichtung		Versmaß; Taktart				10
					nur erdachtes Land, Gebiet						Frau, die ein fremdes Kind stillt			
dt. TV-Moderator (Alfred)		Medizinerin	amerik. Schauspieler (Brad)				3	Ausruf der Verwunderung	Altersruhegeld	eintönige Musik spielen (ugs.)				
enges, steilwandiges Tal					Gewinner						Fädchen, Fiber	schlechte Angewohnheit		nordostafrikanischer Staat
			Schnell!; Ab!		Eingang; Vor-speise (franz.)		nicht durch zwei teilbar		Liebelei, Spielerei	schnell, sofort, sogleich		1		
bevor	Stadt in Mittelitalien		vor dem Erkennt-werden schützen		Handwerker-vereinigung					kreisförmig	ungebraucht			
mexikanischer Indianer		11				Schutz-, Wetterdach								
schwarzer, metallisch glänzender Singvogel				veraltet: Aufsicht-führender	etwas von innen nach außen kehren	unecht wirken-des Ver-halten		7			Gebets-schluss-wort		griechischer Buchstabe	
Anrede und Titel in Großbritannien			ärmello-ses Kleidungsstück					empfehlen, nahelegen						
						5	Schiff, Röhricht				reichlich Rahm enthaltend	mit den Lippen an etw. ziehen		Bauhandwerker
Form der Gesichtsbearbeitung	altes Apotheker-gewicht		Buchen-frucht		baschkirische Hauptstadt			römische Göttin der Jagd	Pflanze mit ölhaltigen Samen					
						kleine Metallschlinge		verblüht, vertrocknet					Vorrichtung zum Kochen, Backen	
Gebührenmarke für Autobahn-nutzung	dt. Bundespräsident (Johannes)		Durchsichtsbild (Kzw.)		arabischer Männername	afrikanische Großkatze			australischer Laufvogel	großer Nachtvogel				9
Scheibe zur Abdeckung der Nabe (Kfz)		2					nordischer Hirsch, Elch				germanischer Wurfspieß			
					kleines Lasttier				Elend, Notlage					
Prophet und Buch des A. T.		Roman von Anet						weise, geschickt				13	Abk. für Nord-deutscher Rundfunk	

Lösungswort:

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13